[illegible] - Damascius' Leben des Isidorus - 1892

KRITISCHE BEITRÄGE

ZU

DAMASCIUS' LEBEN DES ISIDORU[S]

VON

DR. FRITZ BUCHERER.

WISSENSCHAFTLICHE BEILAGE ZU DEM PROGRAMM DES GR. GYMNASIUMS WERTHEI[M]
FÜR DAS SCHULJAHR 1891/92.

LEIPZIG,
DRUCK VON B. G. TEUBNER.
1892.

1892. Progr. Nr. 611.

Kritische Beiträge zu Damascius' Leben des Isidorus.

Von Dr. Fritz Bucherer.

Die vorliegende Arbeit zerfällt in zwei Teile. Im ersten werden eine Reihe von Stell der genannten Schrift, die uns in Auszügen bei Suidas und Photius erhalten ist, kritisch b sprochen. Hierbei wird für Suidas die Ausgabe von Bernhardy zugrunde gelegt; der Auszu des Photius wird nach der Ausgabe von Bekker B und nach der von Westermann hinter de Cobet'schen Laertius Diogenes W citiert.

Im zweiten Teile soll eine Zusammenstellung der Fragmente, soweit sie den Isid selbst betreffen, gegeben werden. Der dürftige Auszug des Photius und die Stellen des Suid ermöglichen es nur selten, den ursprünglichen Zusammenhang herzustellen. Das jedoch ist a Photius ersichtlich, dafs die Komposition der Schrift eine äufserst lockere war, und dafs Z sammengehöriges oft an weit von einander getrennten Stellen behandelt wird. Aus diese Grunde hielt ich es für nützlich, einmal die auf Isidorus selbst bezüglichen Fragmente zusamme zustellen, und zwar nach gewissen, durch den Inhalt der Fragmente gebotenen, Gesichtspunkte geordnet.

I.

Wir besitzen in Photius und Suidas zwei unabhängige Zeugen für die Überlieferun des Damasciustextes; denn dafs Suidas aus Photius geschöpft hat, ist ausgeschlossen. W können aber nicht ohne weiteres dem einen oder dem andern bei der Herstellung des Text den Vorzug geben, sondern es ist ein eklektisches Verfahren einzuschlagen. Dies lehrt sch eine allgemeine Betrachtung über die Stellung des Suidas und des Photius zur Schrift d Damascius. Photius will das Werkchen excerpieren und giebt deshalb auch hie und da ei auszugsweise Wiedergabe des Inhalts; meistens aber reifst er nach Art schlechter Excerptore einzelne Sätze wörtlich heraus und stellt sie ohne Zusammenhang neben einander.

Die Notizen des Suidas sind doppelter Art. Äufserlich betrachtet erscheinen sie tei als Citat, teils als Referat; letzteres dürfte man ja immer erwarten bei einem Anfang w *Δαμάσκιός φησιν ὡς*. Diese Scheidung, gleich wichtig bei historisch-literarischen, wie b lexikalischen Angaben, ist aber von Suidas leider nicht durchgeführt oder nur principiell bea sichtigt. So ergiebt sich: Nicht blofs ein inhaltliches Plus spricht für das Original, sonde auch der reichere Ausdruck, sogar der weitläufigere, umständlichere. Er wird sich in de

meisten Fällen aus dem Sprachgebrauch des Damascius rechtfertigen lassen. Dem Damascius abzusprechen aber sind die erläuternden Zusätze und Interpolationen, ebenso stereotype Einleitungsformeln, wie *ὁ δὲ* bei Suidas.

Für die Kritik ist auszugehen von den Stellen, die von Photius und Suidas zugleich überliefert sind. Sehen wir hier, inwieweit sich jene allgemeinen Betrachtungen im einzelnen bewähren.

In einigen wenigen Fällen giebt Photius nur einen Auszug, während wir bei Suidas wohl den Wortlaut des Damascius haben.

Phot. S. 338 a. 19 B, 42 W:

Μαρῖνος δὲ ὁ Πρόκλου διάδοχος, ὁ καὶ Ἰσιδώρου (μετὰ καὶ ἄλλων) τῶν Ἀριστοτέλους λόγων διδάσκαλος, ὑπόμνημα πολύστιχον εἰς Φίληβον συντάξας τοῦ Πλάτωνος, οὗτος τῷ Ἰσιδώρῳ ἐντυχεῖν τε τῷ ὑπομνήματι κελεύει καὶ ἐπικρῖναι, εἰ ἐξοιστέον.

Suidas v. *Μαρῖνος*, II. 1. 698. 12:

οὗτος τὴν Πρόκλου διατριβὴν παραδεξάμενος καὶ Ἰσιδώρου τοῦ φιλοσόφου τῶν Ἀριστοτέλους λόγων καθηγησάμενος, ἐλθόντι τὸ δεύτερον Ἀθήναζε τοῦ κοινοῦ διδασκάλου τεθνηκότος ὑπέδειξεν[1] *αὐτῷ συγγεγραμμένον ὑπόμνημα πρὸς ἑαυτοῦ στίχων παμπόλλων εἰς τὸν Πλάτωνος Φίληβον ἐντυχεῖν τε καὶ ἐπικρῖναι κελεύσας, εἰ ἐξοιστέον εἴη τὸ βιβλίον.*

[1] *ὑπέδειξεν* schreibe ich mit A, der besten Suidashandschrift; vgl. Suidas II. 2. 676. 2 und 1584. 3; Bernhardy liest *ἐπέδειξεν*.

Diese Stelle ist besonders lehrreich; bei Photius ist der Dativ *τῷ Ἰσιδώρῳ* abhängig von *κελεύει*; man könnte versucht sein, nach Suidas zu konicieren: *οὗτος ἐπιδείξας τῷ Ἰσιδώρῳ*. Das Richtigere wird sein anzunehmen, daſs Photius entsprechend dem Dativ *αὐτῷ* bei Damascius in seinem flüchtigen Excerpt geschrieben hat *τῷ Ἰσιδώρῳ*, ohne zu beachten, daſs der Dativ nun in einer Konstruktion erscheint, die dem Damascius fremd ist.

Die folgenden Sätze stimmen fast wörtlich überein:

ὁ δὲ ἀναγνοὺς οὐδὲν ἀπεκρύψατο τῶν αὐτῷ δοκούντων, οὐ μέντοι οὐδὲ ἄμουσον ἀφῆκε φωνήν, τοσοῦτον δὲ μόνον ἔφη ἱκανὰ εἶναι τὰ τοῦ διδασκάλου. Ὁ δὲ Μαρῖνος συνεὶς πυρὶ διέφθειρε τὸ βιβλίον.

ὁ δὲ ἀναγνοὺς ἐπιμελῶς οὐδὲν ἀπεκρύψατο τῶν αὐτῷ δοκούντων, οὐ μέντοι ἄμουσον ἀφῆκε φωνὴν οὐδεμίαν τοσοῦτον δὲ ἔφη μόνον, ἱκανὰ εἶναι τὰ τοῦ διδασκάλου ὑπομνήματα εἰς τὸν διάλογον. συνιεὶς δ' ἐκεῖνος παραυτίκα διέφθειρε πυρὶ τὸ βιβλίον.

Die breitere und reichere Diktion des Suidas hat den Text des Damascius besser bewahrt; nur *ὑπομνήματα εἰς τὸν διάλογον* ist ein müſsiger Zusatz von ihm; in den Einzelheiten gebührt dem Photius gröſsere Glaubwürdigkeit. Damascius mag also geschrieben haben:

Ὁ δὲ ἀναγνοὺς ἐπιμελῶς οὐδὲν ἀπεκρύψατο τῶν αὐτῷ δοκούντων, οὐ μέντοι οὐδὲ ἄμουσον ἀφῆκε φωνὴν οὐδεμίαν, τοσοῦτον δὲ μόνον ἔφη ἱκανὰ εἶναι τὰ τοῦ διδασκάλου. συνιεὶς δ' ἐκεῖνος παραυτίκα διέφθειρε πυρὶ τὸ βιβλίον. —

Manchmal sind es nur ein oder ein paar Worte, die Photius ausläſst, z. B.

Phot. S. 336. b. 21 B, 23 W:

ὁ δὲ πρὸς τῇ ἀφελείᾳ οὕτω καὶ τὴν ἀψεύδειαν ἠγάπα, ὥστε —

Suid. v. *ἀφέλεια* I. 1. 891. 5:

ὡς Ἰσίδωρος πρὸς τῇ ἀφελείᾳ καὶ ἀψεύδειαν ἠγάπα διαφερόντως καὶ ἀπεδέχετο.

Offenbar standen die Worte *διαφερόντως καὶ ἀπεδέχετο* im Damascius; denn nicht ı ist ihm dieser reiche Ausdruck eigentümlich, sondern er hat auch gerade für diese zwei Wo eine gewisse Vorliebe; vgl. Phot. S. 336. a. 33 B, 18 W: *θυμούμενος καὶ ἀγανακτῶν*; S. 352 28 B, 304 W: *τοῦτον ἀπεδέξαντο τοῦ νεανίσκου τὸν λόγον καὶ ἠγάσθησαν*; Suidas v. *Ὑπα* II. 2. 1314. 19: *ἠσπάζετό τε καὶ προσεκύνει διαφερόντως* u. v. a. St. Umgekehrt ist in Einzelhei eine gröfsere Zuverlässigkeit bei Photius; in der eben besprochenen Stelle ist aus ihm *τὴν* a zunehmen, während *οὕτω* wohl ein Ersatz für *διαφερόντως* und ein unnützes Korrelat zu *ὥ* ist. Die Stelle wird also folgendermafsen wiederherzustellen sein: *Ὁ δὲ Ἰσίδωρος πρὸς τῇ ἀ λείᾳ καὶ τὴν ἀψεύδειαν ἠγάπα διαφερόντως καὶ ἀπεδέχετο, ὥστε* — —. —

Phot S. 336. b. 7 B, 21 W.:	Suid. v. *ἐπιστρεφής* I. 2. 466. 21:
ἀγχίνους δὲ ὢν καὶ ἐπιστρεφὴς ὅμως τι καὶ εὐπαράγωγον ἐπεδείκνυτο.	*ὁ δὲ ἀγχίνους ὢν καὶ ἐπιστρεφὴς ὅμως εὐπαράγωγον ἐπεδείκνυτο*

Hier dürfen wir ohne Bedenken aus Photius das *ἀγχίνους δὲ* und *καὶ* vor *εὐπαράγω* aufnehmen; dem fast stereotypen *ὁ δὲ* des Suidas ist kein Gewicht beizulegen. —

Nicht ganz sicher ist die Entscheidung bei folgender Stelle:

Phot. S. 337. a. 35 B, 32 W:	Suid. v. *εὐμοιρία.* I. 2. 621. 6:
εἰς θέαν καὶ γνώρισιν τοῦ ἀληθοῦς καὶ τοῦ ψευδοῦς. εὐμοιρίαν ταύτην ἐκεῖνος ὠνόμαζε, —	*εἰς θέαν καὶ νόησιν τοῦ ἀληθοῦς ψευδοῦς, εὐμοιρίαν. Δαμάσκιος.*

Damascius kann *γνώρισιν* und *νόησιν* geschrieben haben; doch scheint *γνώρισιν* Richtigere. Unmittelbar voraus geht nämlich *δουλεύειν εἰς νόησιν*; ferner ist *γνώρισιν* Definition des *νόησιν* passend, und endlich ist klar, dafs Suidas sein *νόησιν* der vorhergehenc Stelle entnommen haben kann. Die Suidasstelle habe ich auch aus dem Grunde hergesei um die Sinnlosigkeit zu zeigen, mit der hier der Autor den Damascius ausschreibt. —

Zeigen wir jetzt an einem Beispiele, wie sich aus dem Excerpte des Photius u mehreren Glossen des Suidas der zusammenhängende Text des Damascius herstellen läfst.

Phot. S. 336. b. 21 B, 23 W lesen wir: *ὁ δὲ πρὸς τῇ ἀφελείᾳ οὕτω καὶ τὴν ἀψεύδει ἠγάπα, ὥστε καὶ εὐθύγλωττος εἶναι πέρα τοῦ δέοντος ἐδοξάζετο, καὶ οὐδ' ὁτιοῦν ἔχειν ἐν ἑαυ προσποιούμενον. — πολλοῦ γε καὶ ἐδέησε τοῦτο παθεῖν. — οὐκ ἦν φιλοχρήματος, ἀλλὰ οἰκονομι κατὰ φύσιν· ἦν γὰρ καὶ τὰ ἄλλα πάντα σοφὸς οἴκου διαθέτης καὶ πολύ τι τῆς ἡμέρας εἰς ταῖ ἀνήλισκε μέρος, τὰ μὲν αὐτουργῶν, τὰ δὲ διατάττων.*

Die Stelle handelt von Isidor, wie es für den ersten Teil derselben von Suidas v. *ἀφ λεια* I. 1. 891. 5. bezeugt wird. In Bekkers Ausgabe ist sie, wie angedeutet, in drei nicht a einander anschliefsende Teile zerlegt. Mir dagegen scheint das *πολλοῦ γε καὶ ἐδέησε τοῦ παθεῖν* unmittelbar mit dem Vorausgehenden verbunden werden zu müssen. Es wird damit Angabe, dafs er nichts Verstelltes an sich gehabt habe, nachdrücklich betont; *παθεῖν* hat h eine ganz allgemeine Bedeutung, wie z. B. Phot. S. 340. a. 14 B, 64 W *πάθημα.* So bliebe a nur noch eine Lücke im Texte des Photius.

Mustern wir nun die hierher gehörigen Glossen des Suidas, wobei sich auch zeigen wi dafs er in seinen Citaten nicht immer vollständig mit sich selbst übereinstimmt, und dafs deshalb auch in solchen, die er nur einmal giebt, in Einzelheiten nicht immer volle Glau würdigkeit verdient.

v. *ἀφέλεια* I. 1. 891. 5: *Δαμάσκιός φησιν ὡς Ἰσίδωρος πρὸς τῇ ἀφελείᾳ καὶ ἀψεύδειαν ἠγάπα διαφερόντως καὶ ἀπεδέχετο, ὥστε καὶ εὐθύγλωττος εἶναι πέρα τοῦ δέοντος*[1] *καὶ οὐδ' ὁτιοῦν ἔχειν ἐν ἑαυτῷ προσποιούμενον*[2].

[1] Dieselbe Stelle findet sich, etwas verändert, v. *εὐθύγλωττος*, I. 2. 602. 6. *ἦν δὲ καὶ εὐθύγλωττος πέρα τοῦ δέοντος*.

[2] Offenbar verderbt sind diese Worte v. *προσποιεῖται*, II. 2. 481. 14.: *καὶ προσποιούμενος· καὶ οὐδ' ὁτιοῦν ἐν ἑαυτῷ ἔχειν προσποιούμενος*.

Den Schlufs der Worte des Photius lesen wir bei Suidas v. *διαθέτης*, I. 1. 1280. 17: *ἦν δὲ καὶ τἄλλα σοφὸς οἴκου διαθέτης, καὶ πολύ τι τῆς ἡμέρας μέρος εἰς ταῦτα ἀνήλισκεν, τὰ μὲν αὐτουργῶν, τὰ δὲ διατάττων*.

Vergleichen wir jetzt im einzelnen die Texte des Photius und Suidas. Dafs *διαφερόντως καὶ ἀπεδέχετο* aus Suidas, *τὴν ἀψεύδειαν* aus Photius aufzunehmen ist, haben wir oben S. 5 festgestellt. Sonst bietet auch hier wieder Photius im einzelnen das Richtige. So ist das *ἐδοξάζετο* nach *εἶναι* unentbehrlich; der folgende Satz *πολλοῦ γε* — bekommt dadurch erst seinen rechten Sinn; er soll nämlich dem Mifsverständnis vorbeugen, als ob die *δόξα* nicht völlig der Wirklichkeit entsprochen hätte. Ebenso ist klar, dafs nicht mit Suidas *ἦν δὲ καὶ τἄλλα*, sondern mit Photius *ἦν γὰρ καὶ τὰ ἄλλα πάντα* zu schreiben ist; auch die richtige Stellung von *μέρος* hat wohl Photius bewahrt.

Nun lesen wir weiter bei Suidas v. *παρίστασθαι*, II. 2. 124. 19: *καὶ Δαμάσκιος· οὐ γὰρ προσίετο*[1] *τὰ χρήματα ῥᾳδίως οὐδὲ πρόχειρος ἦν καταφρονεῖν χρημάτων δικαίως ὀφειλομένων, ἀλλὰ παρίστατο καὶ ἐξήτει*[2] *τοῖς ἀποστεροῦσι μέχρι καὶ δικαστῶν ἀγοραίων*. Die letzten Worte bis zum Schlufs finden sich auch v. *ἀγοραῖος*. I. 1. 68. 2: *Δαμάσκιος· ὁ δὲ παρίστατο* — — etc.

[1] *προσίετο* giebt keinen mit dem darauf folgenden Satze übereinstimmenden Sinn und ist von Bekker mit Recht in *προΐετο* verwandelt worden.

[2] *ἐξήτει* läfst sich nicht mit *τοῖς ἀποστεροῦσι* verbinden, weshalb Küster und mit ihm Bekker *ἐπεξῄει* schreiben, während Bernhardy *ἐξήτει* — *ἐπεξιών* vorschlägt. Vielleicht ist ohne weitere Änderung *καὶ ἐξήτει* hinter *τοῖς ἀποστεροῦσι* zu stellen: 'er griff die Schuldner an und forderte sein Geld heraus, indem er sogar bis zu den Marktrichtern ging.'

Diese Stelle des Suidas aber schliefst sich an die Worte des Photius: *οὐκ ἦν φιλοχρήματος, ἀλλ' οἰκονομικός* vortrefflich als Erklärung an.

Verwandeln wir schliefslich dieses *οὐκ* in *οὐδ'*, so erhalten wir folgenden Text des Damascius:

ὁ δὲ πρὸς τῇ ἀφελείᾳ καὶ τὴν ἀψεύδειαν ἠγάπα διαφερόντως καὶ ἀπεδέχετο, ὥστε καὶ εὐθύγλωττος εἶναι πέρα τοῦ δέοντος ἐδοξάζετο καὶ οὐδ' ὁτιοῦν ἔχειν ἐν ἑαυτῷ προσποιούμενον. πολλοῦ γε καὶ ἐδέησε τοῦτο παθεῖν. οὐδ' ἦν φιλοχρήματος, ἀλλ' οἰκονομικὸς κατὰ τὴν φύσιν· οὐ γὰρ προΐετο τὰ χρήματα ῥᾳδίως οὐδὲ πρόχειρος ἦν καταφρονεῖν χρημάτων δικαίως ὀφειλομένων, ἀλλὰ παρίστατο τοῖς ἀποστεροῦσι καὶ ἐξήτει μέχρι καὶ δικαστῶν ἀγοραίων. ἦν δὲ καὶ τὰ ἄλλα πάντα σοφὸς οἴκου διαθέτης καὶ πολύ τι τῆς ἡμέρας εἰς ταῦτα ἀνήλισκε μέρος, τὰ μὲν αὐτουργῶν, τὰ δὲ διατάττων. —

Im folgenden sollen einige Stellen des Damascius, die entweder nur bei Photius oder nur bei Suidas überliefert sind, emendiert werden.

1. Bei der guten Gräcität unseres Schriftstellers, die jedem Leser auffällt, ist ihm kein

εἰς mit dem Accusativ auf die Frage wo? zuzutrauen, sondern diese Konstruktion ist wohl a Rechnung des Photius zu setzen. Nun lesen wir Phot. S. 337 b. 20 B, 36 W: ὅτι τῶν μ. παλαίτατα φιλοσοφησάντων Πυθαγόραν καὶ Πλάτωνα θειάζει καὶ τῶν ἐπτερωμένων ἐκείνα ψυχῶν ⟨φησιν⟩ εἶναι, αἳ εἰς τὸν ὑπερουράνιον τόπον, εἰς τὸ πεδίον τῆς ἀληθείας, εἰς τὸν λε μῶνα τῶν θείων νέμονται εἰδῶν. Ich möchte Plat. Legg. X. 905: εἰς τὸν οὐρανὸν ἀναπτής vergleichen und schreiben: αἳ εἰς τὸν ὑπερουράνιον τόπον ἀναπτᾶσαι, τὸ πεδίον τῆς ἀληθεία τὸν λειμῶνα τῶν θείων νέμονται εἰδῶν. Dafs bei der Flüchtigkeit des Photius solche Satzglied ausfallen konnten, beweist die oben S. 4 besprochene Stelle, Phot. S. 338. a. 19 B, 42 W. Na ψυχῶν fiel wohl φησιν aus.

S. 342. a. 16 B, 88 W schreibt Photius: ὅτι Ἱέριον τὸν Πλουτάρχου, ὑπὸ Πρόκλῳ φιλ σοφοῦντα, ἐς τὴν Κυρίνου λεγομένην οἰκίαν θεάσασθαί φησι μικρὰν οὕτω κεφαλὴν μόν ἀνθρώπου etc.

Schieben wir hinter οἰκίαν ein ἐλθόντα ein, so ist die Stelle hergestellt, wenn w nicht aus dem ὅτι — φησί darauf schliefsen, dafs Photius hier den Text des Damascius n in schlechtem Auszug wiedergiebt. —

2. Phot. S. 342. a. 20 B, 88 W: τὰ δ' ἄλλα κεφαλὴν ἀνθρωπείαν εἶναι, ὀφθαλμούς ἔχειν καὶ πρόσωπον καὶ τρίχας ἄνω καὶ στόμα πᾶν etc.

πρόσωπον ist bedenklich, weil die Augen und der Mund doch auch einen Teil d Gesichtes bilden. Schreiben wir μέτωπον, so erhält man die passende Reihenfolge: Auge Stirn, Haare. Aufserdem ist στόμα πᾶν, ein ganzes Mundwerk, seltsam. Man erwartet na ἄνω eine antithetische Bestimmung und kann also schreiben: καὶ στόμα κάτω. —

3. Phot. S. 335. a. 28 B, 23 W: Ὅτι οἱ Αἰγύπτιοι ἐσέβοντο θεῶν μάλιστά φησιν Ὄσιρ τε καὶ Ἶσιν, τὸν μὲν ἅπαντα δημιουργεῖν νομίζοντες, εἴδεσί τε καὶ ἀριθμοῖς τὴν ὕλην διακ σμοῦντα, τὴν δὲ κατάρδουσάν τε καὶ πιαίνουσαν τὴν τούτου δημιουργίαν ἀενάου ζωῆς ὀχετο ἀμετρήτοις.

Zu den Participien κατάρδουσαν und πιαίνουσαν ist nicht δημιουργεῖν zu ergänze wie ihr Objekt τὴν τούτου δημιουργίαν klar beweist. Man mufs also eine Verderbnis a nehmen und kann jene beiden Verba von νομίζοντες abhängig machen, also κατάρδειν u πιαίνειν schreiben. Besser aber wird sein, hinter πιαίνουσαν einen dem δημιουργεῖν en sprechenden Infinitiv σώζειν einzuschieben. —

4. Phot. S. 336. a. 4 B, 16 W: ἦν δὲ ἰδεῖν ὁ Ἰσίδωρος ἔμφρων καὶ πρεσβυτικός, ἐ δ' ἐμβριθὴς καὶ βεβαιότροπος. τὸ μὲν πρόσωπον ὀλίγου τετράγωνον ἦν, Ἑρμοῦ λογί τύπος ἱερός.[1] οἱ δὲ ὀφθαλμοί, πῶς μὲν ἂν φράσαιμι τὴν ἐν αὐτοῖς ἱδρυμένην χαρίεσσαν ἀληθ Ἀφροδίτην, πῶς δ' ἀπαγγείλαιμι[2] τὴν ἐνοῦσαν αὐταῖς[3] Ἀθηνᾶν σοφωτάτην; οὐκ ἂν δὲ φθ νοιμι λέγων αὐτοὺς ἀπὸ τῶν ἐναντίων εἰς τὸ αὐτὸ συνηρμοσμένους ἓν εἶδος ἀμήχανον, ἑστῶτ ἅμα βεβαίως καὶ ἐπίτροχα κινουμένους πως φάναι[4] τὸ πᾶν ἐν τῷ αὐτῷ καὶ περὶ τὸ αὐ δινουμένους, ἅμα μὲν τὸ σεμνόν, ἅμα δὲ τὸ χάριεν ἐπιφαίνοντας, βαθυτέρους τοὺς αὐτοὺς κ ἁπλουστέρους εἶναι βουλομένους. ἁπλῶς δ' εἰπεῖν, ἀγάλματα ἦσαν ὀφθαλμοὶ ἐκεῖνοι τῆς ψυχ ἀκριβῆ, οὐ μόνης γε, ἀλλὰ καὶ τῆς ἐνοικούσης αὐτῇ θείας ἀπορροῆς.

[1] Die Worte Ἑρμοῦ λογίου τύπος ἱερός werden am besten kommentiert durch eine Stelle d Ἀπορίαι καὶ Λύσεις des Damascius 261 (II p. 127, Ruelle): καὶ μήποτε, ὡς καθόλου εἰπεῖν, τὸ μὲν περιφερ κοινὸν σχῆμά ἐστιν πάντων τῶν νοερῶν θεῶν ἢ νοεροί, τὰ δὲ εὐθύγραμμα ἴδια ἑκάστων ἄλλα ἄλλων κα

τας τῶν ἀριθμῶν τῶν γονιῶν καὶ τῶν πλευρῶν ἰδιότητας· οἷον Ἀθηνᾶς μὲν τὸ τρίγωνον, Ἑρμοῦ δὲ τὸ τετράγωνον. Vgl. auch Suidas v. Τύπος, II. 2. 1243. 10.

[2] Vor ἀπαγγείλαιμι ist jedenfalls, analog dem vorausgehenden ἂν φράσαιμι und dem folgenden ἂν φθάνοιμοι, ein ἂν einzuschieben, das leicht vor dem folgenden ἀπ- ausfallen konnte.

[3] Unter αὐταῖς können nur die Augen gemeint sein; es ist also αὐτοῖς zu schreiben.

[4] In der Beschreibung der Augen fällt eine gewisse Symmetrie auf, insofern als immer zwei sich scheinbar widersprechende Eigenschaften der Augen zusammengestellt werden: ἑστῶτας — κινουμένους; σεμνόν — χάριεν; βαθυτέρους — ἁπλουστέρους. Die Symmetrie ist aber dadurch gestört, dafs δινουμένους allein steht. Der Verdacht einer Verderbnis wird dadurch vermehrt, dafs τὸ πᾶν ἐν τῷ αὐτῷ doch nur dann Sinn hat, wenn es mit einem Verbum der Ruhe, das fehlt, verbunden ist; endlich ist auch die Wendung πως φάναι anstöfsig; alle diese Bedenken heben sich, wenn wir die Stelle etwa folgendermafsen verbessern: π⟨επηγότας⟩ ὡς φάναι τὸ πᾶν ἐν τῷ αὐτῷ καὶ περὶ τὸ αὐτὸ δινουμένους, wobei zu dem Ausdruck πεπηγότας zu vergleichen ist: Phot. S. 343. a. 16 B, 105 W: οἷον παγείς und S. 345. b. 13 B, 140 W: πεπηγότα. —

5. Phot. S. 337. a. 39 B, 83 W: τὸ ὑψηλόνουν καὶ τελεσιουργὸν εἶχεν οὐ περὶ τὰ κάτω στρεφόμενον, ἀλλ' εὐθὺς ἀναθρῶσκον ἀπὸ μικρᾶς ἀφορμῆς ἐπὶ τὰ πρεσβύτατα τῶν θεαμάτων αὐταῖς γε ταῖς Πλάτωνος ἀκηράτοις ἐννοίαις οὐ κατὰ τὰς συνήθεις τῶν πολλῶν φιλοσόφων ἐπιβολὰς ἐνεφύετο, μετὰ δέ γε Πλάτωνα καὶ ταῖς θαυμασταῖς Ἰαμβλίχου περινοίαις.

Die Verba εἶχεν und ἐνεφύετο stehen unvermittelt neben einander, und man könnte daran denken, das γε hinter αὐταῖς in δέ zu verwandeln; doch ist γε zur Hervorhebung des αὐταῖς unentbehrlich, und ich ziehe daher vor, εἶχεν in ἔχων zu verwandeln. —

6. Suidas v. Ἐπίκτητος, I. 2. 426. 4: ὁ γὰρ Θεοσέβιος οὐδενὸς τοσοῦτον ὅσον τὴν Πλάτωνος ἀλήθειαν ἠσπάζετο καὶ ἐθαύμαζεν.

Οὐδενός ist sinnlos; das Wort mufs abhängig gemacht werden von ἠσπάζετο καί ἐθαύμαζεν; es ist also zu schreiben: οὐδέν. Die Endung -ος ist aus dem folgenden τοσ- entstanden. Denkbar wäre auch, dafs nach οὐδενός ausgefallen wäre ein δοξάσματα oder ὑποθέσεις im Gegensatze zu ἀλήθειαν. —

7. Suidas v. Ἀμμωνιανός, I. 1. 284. 21: τό τε γὰρ σῶμα καλός τε καὶ μέγας ἦν ἑκάτερος (sc. Συριανὸς καὶ Ἀμμωνιανός), ἔτι προσῆν ὑγιεία καὶ ἰσχὺς οὐδὲν ἀποδέουσα τῆς ἄλλης εὐφυΐας τοῦ τε ὅλου καὶ τῶν μερῶν· ἥ τε ψυχὴ ἔρρωτο πρὸς τὸ βέλτιστον αὐτοῖς τὸ ὁμοιότροπον.

ἔτι προσῆν ist ohne Zusammenhang mit dem Vorausgehenden und dem Folgenden; deshalb möchte Bernhardy schreiben: ἐπεὶ προσῆν. Dies ist nicht zu billigen; denn der Satz: „es kam Gesundheit und Kraft dazu“ bildet doch nicht den Grund zu der Thatsache, dafs sie beide grofs und schön waren. Eine Änderung ist unnötig, wenn wir den Satz ἔτι bis μερῶν als Parenthese betrachten, eine Anschlufsform, die Damascius nicht ungern anwendet; vgl. Phot. S. 348. b. 4 B, 203 W; S. 340. a. 4 B, 64 W u. v. a. St. Dann schliefst sich auch das ἥ τε ψυχή leichter an das vorhergehende τό τε γὰρ σῶμα — an.

Auf dieselbe Weise ist folgende Stelle zu heilen: Suidas v. Εὐπείθεος καὶ Ἀρχιάδας I. 2. 632. 16. ἦν οὖν αἰσθάνεσθαι πάντων. ᾐσθανόμην δὲ καὶ αὐτὸς ἑκάστοτε τῶν ἀμφ' αὐτῷ κενοῦ φυσήματος ἄνευ νοῦ ἐμπιπλαμένων.

Bernhardy schlägt vor: ἦν οὖν αἰσθάνεσθαι πάντων τῶν ἀμφ' αὐτὸν (sic) κ. φ. ἄ. ν. ἐμπιπλαμένων· ᾐσθανόμην δὲ καὶ αὐτός ἑ. Vielmehr sind auch hier die Worte ᾐσθανόμην δὲ

καὶ αὐτός einfach in Klammern zu setzen; *πάντων* ist nicht von *αἰσθάνεσθαι* abhängig, sonder gehört zu *ἦν*: „jedermann konnte bemerken".

Kehren wir zur obigen Stelle zurück! Vor *τὸ ὁμοιότροπον* möchte Bernhardy ein *κατ* einschieben, was bedeuten würde: gemäſs ihres gleichen Charakters. Aber eine solche Beme kung wäre überflüssig nach den vorausgehenden Worten: *Ἀμμωνιανὸς γραμματικός, κοσμού μενος τῇ συγγενείᾳ Συριανοῦ καὶ ἅμα τῇ συμφύτῳ ὁμοιότητι τῶν τε ἠθῶν καὶ τοῦ σώματο* Vielmehr ist mit Bekker *τὸν ὅμοιον τρόπον* „in gleicher Weise" zu schreiben, wie wir auc Phot. S. 342. b. 15 B, 92 W *τὸν ὅμοιον τρόπον* finden. —

8. Phot. S. 344. a. 22 B, 121 W: *ἄμφω δέ, καὶ ὁ παῖς καὶ ὁ φύς, ἀσεβέε ἤστην.*

Dies sind Worte des Photius, mit denen er die beiden Ärzte, Jakobus, Sohn und Vate als Heiden bezeichnet. Es liegt auf der Hand, daſs *ὁ φύς* verdorben und dafür *ὁ φύσας* he zustellen ist. —

9. Phot. S. 347. b. 26 B, 198 W: *ἔγνω δὲ ἐνταῦθα* (in Bostra in Arabien) *τὸν θεαι δρίτην, ἀρρενωτὸν ὄντα θεόν, καὶ τὸν ἄθηλυν βίον ἐμπνέοντα ταῖς ψυχαῖς.*

Für *ἀρρενωτόν* ist *ἀρρενωπόν* zu schreiben (vgl. Plat. leg. 7. 802). *Θεανδρίτην* is groſs zu schreiben; der Gott wird auch erwähnt bei Marinus, v. Procli c. 19: Proklus habe i Hymnen gefeiert den *Θεανδρίτην, ἄλλον Ἀραβίοις πολυτίμητον θεόν.* (Die Handschriften biete hier *θυανδρίτην*.) Der Name erscheint noch auf einer syrischen Inschrift aus dem Jahre 39 bei Waddington, Inscript. de la Syrie n. 2046: *Ἐκ προνοίας καὶ σπουδῆς Οὐάλεντος — — ἐκτίσθη τὸ Θεανδρίτιον ἔτ(ει) σπε'.* Die beiden Stellen des Marinus und des Damascius zeige daſs nur an einen heidnischen Gott zu denken ist, woran Victor Schultze, Die Ausgänge de Heidentums II S. 392, mit Unrecht zweifelt.

Ebenso ist Phot. S. 348. b. 3 u. 4 B, 203 W *Γενναίου* und *Γενναῖον* als Namen eine Gottes groſs zu schreiben. —

10. Phot. S. 350. a. 32 B, 242 W: *μετριωτέρα γὰρ πειθὼ καὶ παραίνεσις τῆς ἀπὸ τῶ ἄλλων λόγων τοῖς πολλοῖς ἡ ἀπὸ τῆς ἱστορίας καὶ μᾶλλον τῆς παλαιοτέρας ἡ ἀπὸ τῆς νεωτέρα καὶ τοῖς ἀκροωμένοις φέρουσά τι γνωριμώτερον.*

Das Wort *μετριωτέρα* giebt keinen passenden Sinn. Wir erwarten einen Begri „wirksamer"; es ist vielleicht *κυριωτέρα* oder *ἰσχυροτέρα* zu lesen. Im Folgenden ist en sprechend dem *ἡ ἀπὸ τῶν — ἡ ἀπὸ τῆς* herzustellen: *⟨τῆς ἀπὸ⟩ τῆς παλαιοτέρας ἡ ἀπὸ τῆ νεωτέρας.* Das Auge des Schreibers irrte vom ersten zum zweiten *τῆς* ab. —

11. Phot. S. 349. a. 20 B, 219 W: *κρήδεμνον, φωσώνιον, ὁράριον, ῥω', προσώπο ἐκμαγεῖον, ἡμιτύβιον.*

Solche sprachliche Bemerkungen, wie auch Phot. S. 335. a. 33 B, 4 W: *ἐκ τρίτων ἀν τοῦ τρίτου* u. v. a., sind Zusätze des Photius.

Zu *ῥω* setzt Bekker folgende Notiz des Maximus Margunius: *τὸ ῥω' οἶμαι ὡραίου ἱεροῦ δεῖν ἀναγιγνώσκεσθαι.* Westermann läſst es ganz aus.

ὁράριον ist das lateinische orarium; jetzt ist klar, daſs *ῥω'* nur eine Abkürzung fü *ῥωμαϊκῶς* ist, und daſs wir verbinden müssen: *ὁράριον ῥωμαϊκῶς.*

Hiermit stimmt die Suidasstelle v. *φωσώνιον* II. 2. 1539. 20: *φωσώνιον — ἢ προσώπο τι ἐκμαγεῖον. λέγεται δὲ οὕτως, καὶ ὃ παρὰ Ῥωμαίοις καλεῖται ὁράριον.* Vgl. Et. Magn. s. *φώ σων* 804. 23.

12. Phot. S. 351. b. 21 B, 286 W: *ἠβούλετο δὲ μόνον ἀξιωθῆναι ὁ δεόμενος τῆς τὸν ἄρχοντα προσκυνούσης ἐντεύξεως.*

Von wem die Rede ist, wissen wir nicht. Trotzdem läfst sich der offenbar verdorbene Sinn wieder herstellen. Aus dem *ἠβούλετο μόνον ἀξιωθῆναι* „er verlangte nur geehrt zu werden“ geht notwendig hervor, dafs er mehr, nämlich die *προσκυνοῦσα ἔντευξις*, nicht verlangte. Schreiben wir demnach mit kleiner Änderung *οὐ* statt *ὁ*, so ist der Sinn des Satzes klar: Er wollte nur geehrt werden, ohne die bei einem orientalischen Könige übliche *προσκύνησις* zu verlangen. In derselben Bedeutung steht *δέομαι*, Phot. S. 340. a. 34 B, 67 W: *οὔτε λουτρῶν δεόμενοι δημοσίων οὔτε ἄλλης ἐπόψεως οὐδεμιᾶς.* —

II.

Damascii fragmenta de Isidori philosophi vita, moribus, ingenio, doctrina.

1. De vita.

1. *καὶ ἔχεται αὕτη* (sc. *ἡ ψυχὴ Ἰσιδώρου*) *καταπτᾶσα τῆς οὐρανίας ἀψῖδος τοῦ χθονίου βίου. ἀλλὰ τάχα ἄν τις ὑπολάβοι τὸ λεγόμενον ᾄδειν μακαρίας. ἕτοιμον γὰρ εἰς ἐρώτησιν· πόθεν, ὦ ἑταῖρε, δῆλον, εἴποι τις ἄν, ὅτι ὁ σὸς φιλόσοφος ἀπὸ τοῦδε τοῦ ἔθνους ὥρμητο τῶν ψυχῶν; ἐγὼ δὲ πρὸς ταῦτα ἀποκρινοῦμαι οὔτι γε μαχητικῶς ὥσπερ ἐν δικαστηρίῳ, ἀλλὰ πρᾳότερον, οὐδέ γε διὰ σπουδῆς οἵας ἐν διαλέκτῳ πρὸς τὸ ἀκριβέστατον ἁμιλλωμένης, ἀλλ' οἷα μέτρα βιογραφίας, αὐτὰ μόνα, ἅπερ ἀληθῆ εἶναι πιστεύω καὶ τοῦ ἐμοῦ καθηγεμόνος ἀκήκοα, προφερόμενος.*

Phot. p. 335. b. 6 B, 7. 8 W.

2. *Δαμάσκιος γὰρ λέγει περὶ Ἰσιδώρου· Ὤιμην αὐτὸν κεκραγέναι καταβάντα εἰς γένεσιν· ἐγὼ δὲ καρρόθεν ἐνθάδε ἀφικόμην.*

Suid. v. *Κάρρων*, II. 1. 82. 4.

3. *Ὅτι Ἰσίδωρος ὁ φιλόσοφος, ὥς φησι Δαμάσκιος, πάντα τῶν παλαιῶν ἐξετάζων οὐκ ἀνίει πρὸς τὸ ἀκριβέστατον· προσεῖχε δὲ τὸν νοῦν ἐς τὰ μάλιστα μετὰ Πλάτωνα τῷ Ἰαμβλίχῳ καὶ τοῖς Ἰαμβλίχου φίλοις δὴ καὶ ὀπαδοῖς· ὧν ἄριστον εἶναι διισχυρίζετο τὸν ἑαυτοῦ πολίτην Συριανὸν τὸν Πρόκλου διδάσκαλον. ἀτιμάζειν δὲ οὐδένα ἠξίου πρὸς συναγυρμὸν τῆς ἀληθοῦς ἐπιστήμης.*

Suid. v. *Συριανός*, II. 2. 984. 13; *οὐδένα — ἐπιστήμης* Suid. v. *συναγυρμός*, II. 2. 958. 2.

Syrianus, quod ex eodem articulo discimus, Alexandrinus erat; ergo Isidorus quoque Alexandrinus; cfr. Zeller, H. Ph. Gr. III. 2. p. 834. 4. Idem apparet ex fragmento 40.

4. *ὅτι ἀγαγομένῳ Ἰσιδώρῳ Δόμναν γυναῖκα τίκτεται αὐτῷ παῖς ἐξ αὐτῆς· Πρόκλον τὸ παιδίον ἐπωνόμασεν· καὶ ἡ Δόμνα ἐπί γε τῷ τόκῳ πέμπτῃ ὕστερον ἡμέρᾳ ἀποθνήσκει, κακοῦ θηρίου καὶ πικροῦ συνοικεσίου ἐλευθερώσασα τὸν φιλόσοφον ἑαυτῆς.*

Phot. p. 352. b. 6 B, 301 W.

---

1. 2. *ἕτοιμον*; sic codd.; fortasse *ἕτοιμος*.

3. 4. *ἀτιμάζειν δὲ οὐδένα ἠξίου*: v. *Συριανός*; *οὐδένα ἠξίου ἀτιμάζειν*: v. *συναγυρμός*. — *τῆς* om. Suid. v. *Συριανός*, praebet v. *συναγυρμός*.

Errat igitur Suidas, qui voce *Ὑπατία* II. 2. 1312. 22 hanc Isidori uxorem appellat; q error unde ortus sit, facile intellegitur collato frgm. seq.:

5. *Ὁ Ἰσίδωρος πολὺ διαφέρων ἦν τῆς Ὑπατίας, οὐ μόνον οἷα γυναικὸς ἀνήρ, ἀλ καὶ οἷα γεωμετρικῆς τῷ ὄντι φιλόσοφος.*

Phot. p. 346. b. 13 B, 164 W.

6. *Ὁ μὲν Ἀσκληπιόδοτος ἐκοσμεῖτο πᾶσι τοῖς τοῦ βίου λαμπροῖς, οἱ δὲ οὐδενὶ τούτων προβεβλημένοι τὴν γαμικὴν προβολήν, ἀλλὰ μόνον ἦσαν τῷ ὄντι φιλόσοφοι, ἐπ' ἄκρον ἑκάτερ ἥκων, ὁ μὲν ἰθυβόλου φύσεως, ὁ ἐπὶ θυγατρὶ γαμβρὸς τοῦ μεγάλου Ἀσκληπιοδότου Ἀσκληπι δοτος, ὃς δ' ἤδη ἐμνήστευεν, ἐπιμελοῦς ἀκριβείας, ὁ Ἰσίδωρος.*

Phot. p. 346. b. 2 B, 160 W.

7. *Οὐλπιανός, ἀδελφὸς Ἰσιδώρου τοῦ φιλοσόφου· ὃς εὐφυέστατος ἐγεγόνει πρὸς τ μαθηματικὰς ἐπιστήμας, ὥστε καὶ πολλὰς εἰσενέγκασθαι καινὰς ἀπορίας καὶ λύσεις γε τ ἀποριῶν, πρὸς τὰς τῶν μαθημάτων ἐξηγήσεις· ὄνομά τε αὐτῷ μέγα ἦν ἐπὶ τοῖς μαθήμασ Ἀθήνησιν. θαυμάζων δὲ αὐτοῦ τὴν φύσιν ὁ Συριανὸς διηγεῖτο πολλοῖς τισιν, ὡς οὐδὲν αὐτῷ προβαλέσθαι κλειδίον οὕτω πολύπλοκόν τε καὶ μηχανικῶς εἰργασμένον, ὅπερ οὐκ ἀν γνύναι ῥᾳδίως αὐτόματον, ἀλλ' ὅμως πρὸς τὴν ἄλλην φιλοσοφίαν μηδὲν ἐπιδείκνυσθαι λόγ ἄξιον. ἐπιεικὴς δὲ καὶ τὰ ἤθη κεκοσμημένος ὁ Οὐλπιανὸς ἐγεγόνει, καὶ ἐδόκει ταύτῃ γε τ ἀδελφοῦ διαφέρειν· ἴσως δὲ ἐπειδὴ πραγμάτων πολιτικῶν ἀπέσχετο τοπάμπαν ἐξ ἀρχῆς τέλος· πεφύκασι γὰρ οἱ ἄνθρωποι τῇ μισοπράγμονι ζωῇ τὴν ἀρετὴν ἐπιφημίζειν· οὐχ οὕτ ἔχον, κατά γε τὴν ἐμήν. ἡ γὰρ ἐν μέσῃ τῇ πολιτείᾳ διὰ τῶν πολιτικῶν ἔργων τε καὶ λόγ ἀναστρεφομένη ἀρετὴ γυμνάζει τε τὴν ψυχὴν πρὸς τὸ ἐρρωμενέστερον καὶ βεβαιοῦται μᾶλλ ἐπὶ τῆς πείρας, ὅσον αὐτῆς ὑγιές τε καὶ ὁλόκληρον· ὅσον δὲ κίβδηλον καὶ ἐπίπλαστον ἐμφωλεύ ταῖς ἀνθρωπίναις ζωαῖς, τοῦτο πᾶν διελέγχεται καὶ ἑτοιμότερον καθίσταται πρὸς διόρθωσι τὸ δὲ ἀγαθοεργόν τε καὶ ὠφελητικὸν ὅσον ἐστὶν ἐν τοῖς πολιτεύμασιν! τὸ δὲ θαρραλέον κ βέβαιον ἡλίκον! τοιγαροῦν οἱ ἐν γωνίᾳ καθήμενοι λόγιοι καὶ πολλὰ φιλοσοφοῦντες μά σεμνῶς περὶ δικαιοσύνης καὶ σωφροσύνης, ἐκβαίνειν ἐπὶ τὰς πράξεις ἀναγκαζόμενοι, δει ἀσχημονοῦσιν. — ὡς ἅπας λόγος, ἂν ἀπῇ τὰ ἔργα, μάταιόν τι φαίνεται καὶ κενόν. — τοιοῦτ ὁ Οὐλπιανὸς γενόμενος ἔτι νέος ὢν ἄγαμος ἐτελεύτα τὸν βίον, πολὺν ἔπαινον ἑαυτοῦ τ ἐπιεικείας ἀπολιπών.*

Suid. v. *Οὐλπιανός*, II, 1. 1218. 4. Verba *καὶ ἐδόκει — διαφέρειν* (v. 7) extant etiam *ταύτῃ* II, 2. 1047. 19, id quod adhuc nemo vidit. Verba *πεφύκασι — διόρθωσιν* (v. 9—13) *μισοπράγμων* II. 1. 864. 13; *πεφύκασι — ἀσχημονοῦσι* (v. 9—17) apud Phot. p. 352 a. 18 B, 296 V

8. *Ἰσίδωρος φιλόσοφος, ὃς ἐφιλοσόφησε μὲν ὑπὸ τοῖς ἀδελφοῖς, εἴπερ τις ἄλλος, ἐ τοῖς μαθήμασιν ἐπιμελής τε ἐν ** ἱεροῖς, καὶ τὰ πρὸς ταῦτα κατασκευάζειν ἅπαντα, ὡς ἔπος εἰπεῖ ἱκανώτατος εἰς ὑπερβολήν. ἐμοί τε δοκεῖν τὴν ζωὴν μὲν ἦν φιλόσοφος, τὰ δὲ πρὸς ἐπιστήμ οὐ διεξητασμένος, ἀγύμναστος ὢν μᾶλλον ἢ ἀφυὴς τὰ διαλεκτικά. Νέῳ δὲ ὄντι θαυμαστόν συμβέβηκεν. ἀδελφῆς γὰρ υἱὸς αὐτοῦ καὶ ἡλικιώτης, ἔτη ιη' γεγονώς, ἐπιδειξάμενος εὐθὺς ἐκ νέα*

---

6. 4. ὃς Westermann; ὃν codd.

7. 9. *γὰρ οἱ* Suid. v. *Οὐλπιανός*; *οἱ* Suid. v. *μισοπράγμων*; *δέ* Phot. — 10. *τὴν ἐμήν* Suid.; *τ. κρίσιν* Phot. — 13. *ἑτοιμότερον* Suid. v. *Οὐλπ.* Phot.; *ἑτοιμότατον* Suid. v. *μισοπρ.* — 15. *λόγιοι* Suid; *λόγ* Phot. — *μάλα* Suid.; *εὖ μάλα* Phot. — 16. *δεινά* Phot.; om. Suid.

8. 2. *ἐν* ** Bernhard. recte lacunam significat. — 5. *ἀδελφῆς γὰρ υἱὸς αὐτοῦ καὶ ἡλικιώτης, ἔ* v. *Ἰσίδωρος*; *ἀδελφῆς υἱός, ἔτη* v. *δαιμονίᾳ*; *Ἰσιδώρῳ τῷ φιλοσόφῳ ἡλικιώτης, ἔτη* v. *ἡλικιώτης.*

φύσεώς τινα ῥώμην δαιμονίαν, ἀπὸ τοῦ τέγους πεσὼν ἐτελεύτα παραχρῆμα τὸν βίον· καὶ πένθους ἐπ' αὐτῷ μεγάλου συνεστῶτος, ἐπιφοιτῶν ἐνύπνιος τῷ Ἰσιδώρῳ τοῦτον παρεμυθεῖτο.

Suid. v. *Ἰσίδωρος*. I, 2. 1073. 9. Verba *ἀδελφῆς* — *βίον* (v. 5—6) affert Suid. v. *δαιμονίᾳ* I, 1. 1187. 4; *ἡλικιώτης* — *γεγονώς* a. Suid. v. *ἡλικιώτης*, I, 2. 838. 15, id quod Suidae editores fugit.

Huc spectant fortasse, quae narrantur Phot. 346. a. 2 B.

9. *ἀληθινὸς ἔρως ἐμφυτεύεται φιλοσοφίας· καὶ πάντα γηγενῆ δεσμὸν ἀπορρήξας, ἐλπίδας τε πάσας ὁμοῦ τιμῶν τε καὶ χρημάτων καταπατήσας ἀφικνεῖται Ἀθήναζε πρὸς Πρόκλον.*

Phot. p. 346 a. 20 B, 153 W; Suid. v. *ἀληθινὸς ἔρως*, I, 1. 214. 4.

10. *Δαμάσκιος· ὁ δὲ Ἰσίδωρος ἐξεπλήττετο ὁρῶν τὸν Πρόκλον αἰδοῖόν τε καὶ δεινὸν ἰδεῖν, αὐτὸ δοκῶν ἐκεῖνο ὁρᾶν τὸ φιλοσοφίας τῷ ὄντι πρόσωπον.* Suid. v. *αἰδοῖος* I. 2. 20. 9.	*εὐφραίνετο δὲ ὁρῶν τὸν Πρόκλον ὁ Ἰσίδωρος αἰδοῖόν τε ἅμα καὶ δεινὸν ἰδεῖν αὐτὸ δοκῶν ἐκεῖ ὁρᾶν τὸ φιλοσοφίας τῷ ὄντι πρόσωπον.* Phot. p. 350 b. 16 B, 248 W.

Huc pertinet etiam fragmentum 25.

11. *Ὁ δὲ Μαρῖνος καὶ αὐτὸς ὁ Πρόκλος οὐ τῇ ἑτέρᾳ μόνον, ἀλλ' ἀμφοῖν τοῖν χεροῖν τοῦ Ἰσιδώρου περιείχοντο. ὁ δὲ Πρόκλος ὁρῶν αὐτοῦ τὴν προθυμίαν ἄτρυτον οὖσαν καὶ τὴν φιλομάθειαν ἀκόρεστον, πηγὰς λόγων εἰς τὴν ἐκείνου ψυχὴν ἀφιεὶς ἱερῶν τε καὶ φιλοσόφων, γαννύμενος αὐτῷ διετέλει πλατεῖαν ὑπέχοντι καὶ ἀριήκοον τῆς διανοίας ὑποδοχήν.*

Phot. p. 351. a. 39 B, 278 W.

12. *Ὁ δὲ Πρόκλος προσέταξεν Ἰσίδωρον μετασχηματίσασθαι πρὸς τὸν ἄριστον βίον καὶ τριβωνοφορεῖν· ὁ δὲ οὐχ ὑπέμεινεν.* Suid. v. *τριβωνοφόρος*, II. 2. 1206. 6.	*Ὁ δὲ Πρόκλος ἐκέλευσεν Ἰσίδωρον τριβωνοφορεῖν· ὁ δὲ οὐχ ὑπέμεινεν, καὶ ταῦτα Πρόκλον ἴσα καὶ θεῷ σεβόμενος.* Suid. v. *ὑπέμεινεν*, II. 2. 1322. 13.

13. *Διαπορουμένῳ γοῦν τῷ Πρόκλῳ περὶ τῶν Ἰσιδώρου μιμήσεων τῶν ὀρνέων καὶ τῶν φωνῶν τῶν ὑπηχημάτων ἐνίας ** ἐν τοῖς Χαλδαϊκοῖς ἐπιτηδεύμασιν αὐτὸς ὑπεδείκνυε τὴν ὁδὸν τῆς μιμήσεως ἄλλων τε καὶ στρουθῶν τῶν μικρῶν τούτων καὶ κατοικιδίων τῆς πτήσεως, οἷα ψοφοῦσι ταῖς πτέρυξιν ἐγειρόμενοι πρὸς τὸ πέτεσθαι.*

Suid. v. *Χαλδαϊκοῖς ἐπιτηδεύμασιν*, II. 2. 1583. 19.

14. *μὴ διωθεῖσθαι τὴν πατρικὴν ἐπίταξιν μηδὲ τὸ τοῦ Πλάτωνος ἀξίωμα ἀτιμάζειν* Suid. v. *ἀξίωμα*, I. 1. 510. 7.	*Καὶ ὁ Πρόκλος ἐπεδίδου ταῖς εἰς αὐτὸν ὁρώσαις ἐλπίσι μηδὲ τὸ τοῦ Πλάτωνος ἀτιμάζειν ἀξίωμα*

8. 6. sic v. *Ἰσίδωρος*; *ὃς ἀπὸ τέγους πεσὼν παραχρῆμα ἐτελεύτα τόν βίον* v. *δαιμονίᾳ*.

9. 2. *ὁμοῦ* Phot.; om. Suid. — *Ἀθήναζε* Phot.; om. Suid. — *πρὸς Πρόκλον* Suid.; om. Phot.

13. 2. *ἐνίας*. Toupius delendum censet; Bernhard. recte lacunam statuit; fort. ⟨*διεξιὼν*⟩ supplendum. — 4. *ἐγειρόμενοι* Bernh.; *ἐγειρόμενα* codd.

μηδὲ τὴν τοῦ Πλουτάρχου καταναιτίσασθαι κρίσιν, μηδ' αὖ μεῖζον φρονεῖν τῆς κοινωφελοῦς προαιρέσεως.
Suid. v. καταναιτίσασθαι, II. 1. 116. 1.

ὅσῳ δὲ ηὔξετο τῆς διαδοχῆς τὸ μέγεθος ἐν τῷ λόγῳ, τοσούτῳ μᾶλλον οὗτος πρὸς τὴν πειθὼ συνεστέλλετο, μεῖζόν γε ὂν ἢ καθ' ἑαυτὸν ἄρασθαι φορτίον. καὶ γὰρ εἴ τίς με, ἔφη, πρὸς ἱερωσύνην ἐκάλει, ὁμολογῶν εἶναι τὸ χρῆμα θεοφιλέστατόν τε καὶ ὁσιώτατον, ὅμως τὸ ἐμαυτοῦ δέος ὡμολόγησα ἂν τῆς ἀσθενείας· ὑποκατακλινόμενός τε καὶ δυσωπούμενος πρὸς τὸ μέγα τοῦτο καὶ πάμμεγα τῆς ἱερωσύνης, ἀφίσταμαι κατὰ Πίνδαρον, οὐ μέντοι τοῦ χείρονος ὡς ἐκεῖνος, ἀλλὰ τοῦ κρείττονος κατ' ἐμαυτόν.
Suid. v. ἄρασθαι, I. 1. 684. 14.

μηδὲ τὴν Ἰαμβλίχου κρίσιν μηδὲ τὴ Πλουτάρχου καταναιτίζεσθαι, μηδ' α μεῖζον φρονεῖν τῆς κοινωφελοῦς προα ρέσεως.

ἀλλ' ὅσῳ ηὔξετο τῆς διαδοχῆς τὸ μέγεθος ἐ τῷ λόγῳ, τοσούτῳ μᾶλλον ὁ Ἰσίδωρος πρὸ τὴν πειθὼ συνεστέλλετο, μεῖζόν γε ὂν ἢ καὶ ἑαυτὸν ἄρασθαι φορτίον.
Phot. p. 346 a. 10 B, 150 W.

15. *Σαλούστιος· οὗτος εἰς Ἀλεξάνδρειαν ἧκεν Ἀθήνηθεν σὺν Ἰσιδώρῳ τῷ φιλοσόφῳ* et Suidas v. *Σαλούστιος*, II. 2. 656. 13.

16. Μαρῖνος· οὗτος τὴν Πρόκλου διατριβὴν παραδεξάμενος καὶ Ἰσιδώρου τοῦ φιλοσόφου τῶν Ἀριστοτέλους λόγων καθηγησάμενος ἐλθόντι τὸ δεύτερον Ἀθήναζε τοῦ κοινοῦ διδασκάλου τετελευτηκότος ὑπέδειξεν αὐτῷ συγγεγραμμένον ὑπόμνημα πρὸς ἑαυτοῦ στίχων παμπόλλων εἰς τὸν Πλάτωνος Φίληβον ἐντυχεῖν τε καὶ ἐπικρῖναι κελεύσας, εἰ ἐξοιστέον εἴη τὸ βιβλίον. ὁ δὲ ἀναγνοὺς ἐπιμελῶς οὐδὲν ἀπεκρύψατο τῶν αὐτῷ δοκούντων, οὐ μέντοι ἄμουσον ἀφῆκε φωνὴν οὐδεμίαν, τοσοῦτον δὲ ἔφη μόνον, ἱκανὰ εἶναι τὰ τοῦ διδασκάλου ὑπομνήματα εἰς τὸν διάλογον. συνιεὶς δ' ἐκεῖνος παραυτίκα διέφθειρε πυρὶ τὸ βιβλίον· ἤδη δὲ καὶ πρότερον δι' ἐπιστολῆς ἐκοινώσατο πρὸς αὐτὸν τὴν ἑαυτοῦ δόξαν ⟨περὶ⟩ τῶν εἰς Παρμενίδην ὑποθέσεων τε καὶ ἐξηγήσεων, τά τε ἐπιχειρήματα συντάξας ἔπεμψεν, οἷς ἐπείσθη μ εἶναι τὸν διάλογον περὶ θεῶν ὁ Μαρῖνος, ἀλλὰ περὶ εἰδῶν· (ἐφ' ᾧ καὶ ὑπομνήματα κατεβάλετ

Μαρῖνος δὲ ὁ Πρόκλου διάδοχος, ὁ καὶ Ἰσιδώρο (μετὰ καὶ ἄλλων) τῶν Ἀριστοτέλους λόγων δ δάσκαλος

ὑπόμνημα πολύστιχον εἰς Φίληβον συντάξας τ Πλάτωνος, οὗτος τῷ Ἰσιδώρῳ ἐντυχεῖν τε τ ὑπομνήματι κελεύει καὶ ἐπικρῖναι, εἰ ἐξοιστέο ὁ δὲ ἀναγνοὺς οὐδὲν ἀπ κρύψατο τῶν αὐτῷ δοκούντων, οὐ μέντ οὐδὲ ἄμουσον ἀφῆκε φωνήν, τοσοῦτον μόνον ἔφη, ἱκανὰ εἶναι τὰ τοῦ διδασκάλο Ὁ δὲ Μαρῖνος συνεὶς πυρὶ διέφθειρε τὸ β βλίον.
Phot. p. 338. a. 19 B, 42 W.

14a. 7. μεῖζον Bekker; μείζω codd. — 13. ὁμολογῶν; Bernh. frustra conicit: μυθολογῶν. 8. Πίνδαρον, c. Ol I. 83.

16a. 6. ὑπέδειξεν cum A scripsi; ἐπέδειξεν Bernh. — περί inseruit Kuesterus; om. codd.; Bern potius in voce δόξαν laborat. — ἐφ' ᾧ — ὑποθέσεις ut parenthesin uncis inclusi.

τοῦτον ἐξηγούμενα τὸν τρόπον τὰς Παρμενίδου διαλεκτικὰς ὑποθέσεις). ὁ δὲ καὶ πρὸς ταύτην ἀντιγράφει τὴν ἐπιστολὴν μυρίαις ὅσαις ἀποδείξεσι καταβαλόμενος ἀληθεστάτην εἶναι τὴν θειοτέραν ἐξήγησιν τοῦ διαλόγου· ὥστε εἰ μὴ ἔφθη τὸ βιβλίον ἐκδεδομένον, τάχα ἂν καὶ τοῦτο διέφθειρεν. ἴσως δὲ αὐτὸν διεκώλυσε καὶ ἡ ὄψις τοῦ ἐνυπνίου, ὅτι θεάσασθαί ποτε ἔλεγεν ὁ Πρόκλος ὡς ὑπομνημάτων εἰς Παρμενίδην αὐτοῦ Μαρίνου ἐσομένων.

Suid. v. *Μαρῖνος*, II. 1. 698. 12.

…essor creatur. 17. *τοιαῦτα πολλὰ λέγων τε καὶ ἐπᾴδων ἔπεισε τὸν Ἰσίδωρον ὁ Μαρῖνος δέξασθαι τὸ ψήφισμα τῆς διαδοχῆς· καὶ ἐψηφίσθη διάδοχος ἐπ' ἀξιώματι μᾶλλον ἢ πράγματι τῆς Πλατωνικῆς ἐξηγήσεως.*

Phot. p. 349. a. 35 B, 226 W.

… mortuo …is cedit. 18. *ἐλάνθανε δὲ ἑαυτὸν ἀνίατα πράγματα καὶ πόρρω μοχθηρίας προβεβηκότα διορθώσασθαι ἐπιχειρῶν. ἤνυτε δὲ οὐδὲν ἐπὶ πλέον.*

ἦρι δὲ ἀρχομένῳ τοῦ Μαρίνου τὸ σῶμα ἀπολιπόντος ἐβουλεύετο τὰς Ἀθήνας ἀπολιπεῖν ὁ Ἰσίδωρος.

Παρῄνει δὲ Συριανὸν καὶ Ἡγίαν ὁ Ἰσίδωρος, ὡς χρεὼν εἴη, φιλοσοφίαν ὑπορρέουσαν ἀνασώσασθαι.

Phot. p. 349. b. 6 B, 227 W; cfr. Phot. p. 349. a. 21, Phot. 345. b. 3: *οὐκ εἴα δὲ αὐτὸν ἐρωτᾶν ὁ Ἰσίδωρος ἀσθενείᾳ σώματος ἐνοχλούμενον, εὐλαβείᾳ τοῦ ὀχλώδους* et Phot. 346. a. 19.

…micis …ndrinis. …rpocra. 19. — — *Αἰγύπτιος ἐπὶ Ζήνωνος βασιλέως. ζητῶν δὲ ὁ Νικομήδης τὸν Ἁρποκρᾶν ἦν καὶ μὴ εὑρίσκων αὐτόν. ὁ δὲ Ἰσίδωρος ὁ φιλόσοφος τοῦτο μαθὼν πέμπει διὰ γραμμάτων δηλούντων τοὺς ἐπιόντας. ἑάλω δὲ ὁ γραμματοφόρος καὶ ὡμολόγει τὸν πέμψαντα· καὶ τὸν Ὡραπόλλωνα καὶ τὸν Ἡραΐσκον αἱροῦσι καὶ νεύροις ἀνακρεμάσαντες ἀπὸ τῆς χειρὸς ἑκάτερον ἀπῄτουν τὸν Ἁρποκρᾶν καὶ Ἰσίδωρον.*

Suid. v. *Ὡραπόλλων*, II. 1. 1267. 5.

Zenone imperatore cum Ammonius et Erythrius praefectus praetorio Byzantii inter se pugnarent (cfr. Suid. v. *Ἡραΐσκος*, I. 2. 875. 4), Harpocras, Aegyptius, Ammonii familiaris, quem Nicomedes audiverat scire ea, quae ad Ammonium spectarent, comprehendebatur (cfr. Suid. v. *Ἁρποκρᾶς*, I. 1. 753. 5). Cetera ex loco laudato sponte apparent.

…apione. 20. *Σαραπίων. τοῦτον ἐποιήσατο φίλον ὁ Ἰσίδωρος, τὸν λαθόντα πάντας ἀνθρώπους ἐπὶ εὐσεβείᾳ τε καὶ ὅλῃ βίου φιλοσοφίᾳ, πλὴν αὐτοῦ τοῦ Ἰσιδώρου.*

— — — — — — — — — — — —

διὸ μόνον σχεδὸν τὸν Ὀρφέα ἐκέκτητο καὶ ἀνεγίγνωσκεν, ἐρωτῶν ἐφ' ἑκάστοις ἀεὶ τοῖς παραπίπτουσι ζητήμασι τὸν Ἰσίδωρον, ἄκραν ὡς εἰπεῖν ἐπιστήμην ἐν θεολογίᾳ προβεβλημένον· ὃν μόνον οἰκεῖον ἐγνώριζεν ὄντα καὶ προσεδέχετο.

— — — — — — — — — — — —

ὃς κληρονόμῳ τῷ Ἰσιδώρῳ ἐχρήσατο, μηδένα πρὸς γένους ἔχων μηδὲ ἄξιον ἄλλον ὑπολαμβάνων εἶναι τῆς ἑαυτοῦ οὐσίας, δυοῖν λέγω ἢ τριῶν βιβλίων.

Suid. v. *Σαραπίων*, II. 2. 675. 12; 676. 19; 678. 1.

…oro et …o. 21. *Ὁ δὲ Παμπρέπιος κατὰ τὴν Αἴγυπτον παραγεγονὼς Ἰσιδώρῳ παρέσχεν ἐκ τῶν λόγων αἴσθησιν, ὡς οὐχ ὑγιαίνοι πρὸς Ἴλλουν.*

Phot. p 347. a. 1 B, 172 W.

---

19. 3. *δηλούντων* codd.; Bernhard: *δηλοῦντα*; fortasse *δηλῶν* sive *δηλοῦν ἐθέλων*.

22. Ὁ δὲ Ἰσίδωρος τό τε κιβώτιον καὶ τὰ ἄλλα σκευάρια διέθηκεν ἕτοιμα εἶναι καὶ πρόχειρα, ὡς ἀποπέμψων εἰς τὸ ἐμπόριον.

Phot. p. 347. a. 21 B, 181 W. Huc fortasse etiam ea spectant, quae sequuntur.

23. Τοῦ Κυλληνίου βλακεύοντος καὶ τὰ πράγματα ἀναβάλλοντος οὐδὲν ἥνυτεν ὁ Ἰσίδωρος.

Phot. p. 349. a. 4 B, 209 W. cfr. frg. 18.

2. De facie.

24. ἦν δὲ ἰδεῖν ὁ Ἰσίδωρος ἔμφρων καὶ πρεσβυτικός, ἔτι δ' ἐμβριθὴς καὶ βεβαιότροπος. τὸ μὲν πρόσωπον ὀλίγου τετράγωνον ἦν Ἑρμοῦ λογίου τύπος ἱερός. οἱ δὲ ὀφθαλμοὶ πῶς μὲν ἂν φράσαιμι τὴν ἐν αὐτοῖς ἱδρυμένην χαρίεσσαν ἀληθῶς Ἀφροδίτην, πῶς δ'⟨ἂν⟩ ἀπαγγείλαιμι τὴν ἐνοῦσαν αὐτοῖς Ἀθηνᾶν σοφωτάτην; οὐκ ἂν δὲ φθάνοιμι λέγων αὐτοὺς ἀπὸ τῶν ἐναντίων εἰς τὸ αὐτὸ συνηρμοσμένους ἓν εἶδος ἀμήχανον, ἑστῶτας ἅμα βεβαίους καὶ ἐπίτροχα κινουμένους, π⟨επηγότας⟩ ὡς φάναι τὸ πᾶν ἐν τῷ αὐτῷ καὶ περὶ τὸ αὐτὸ δινουμένους, ἅμα μὲν τὸ σεμνόν, ἅμα δὲ τὸ χάριεν ἐπιφαίνοντας, βαθυτέρους τοὺς αὐτοὺς καὶ ἁπλουστέρους εἶναι βουλομένους. ἁπλῶς δ' εἰπεῖν ἀγάλματα ἦσαν ὀφθαλμοὶ ἐκεῖνοι τῆς ψυχῆς ἀκριβῆ, οὐ μόνης γε, ἀλλὰ καὶ τῆς ἐνοικούσης αὐτῇ θείας ἀπορροῆς.

Phot. p. 336. a. 4 B, 16 W.

25. Καὶ ὁ Πρόκλος ἐθαύμαζε τὸ τοῦ Ἰσιδώρου πρόσωπον καὶ εἶδος, ὡς ἔνθεον ἦν καὶ πλῆρες εἴσω φιλοσόφου ζωῆς· οἵ τε ὀφθαλμοὶ τὸ τῆς διανοίας εὔτροχον ἀποσαφοῦντες καὶ ἅμα αὐτοῖς ἐπιθέουσα σεμνότης ἡδεῖα καὶ ἄπλαστος αἰδὼς ἐπέστρεφεν ἱκανῶς πρὸς αὐτὸν τὸν φιλόσοφον καὶ ἤδη γνώριμον ἐποίει αὐτῷ τὸν νεανίσκον.

Καὶ ὁ Πρόκλος — φιλόσοφον (v. 1—4) Phot. p. 341. b. 28 B, 80 W; ἐπεὶ καὶ ὁ — ζωῆς (v. 1—2) Phot. p. 350. b. 19 B, 249 W; Ὁ δὲ Πρόκλος — ζωῆς Suid. v. εἶδος, I. 2. 753. 3; τὸ τοῦ Ἰσιδώρου — ζωῆς (v. 1 — 2) Suid. v. εἴσω, I. 2. 791. 10; οἵ τε ὀφθαλμοὶ — ἀποσαφοῦντες (v. 2) Suid. v. εὔτροχον, I. 2. 658. 17; v. ἀποσαφοῦντες, I. 1. 646. 1; καὶ ἅμα — νεανίσκον (v. 2—4) Suid. v. ἄπλαστος, I. 1. 583. 13.

3. De moribus.

26. εἰ δέ που θυμούμενος ἑωρᾶτο καὶ ἀγανακτῶν, ἀλλὰ τοῦ λογισμοῦ ἡγουμένου καὶ ὁ θυμὸς δὴ κατόπιν εἵπετο. οὐδὲ γὰρ οἷός τε ἦν γίγνεσθαι πρᾶος οὐδὲ ἄθυμος ἐν τῷ ἐλέγχῳ τῶν ἀνθρωπίνων πονηρευμάτων. ὧν γὰρ ἑτοιμότατος εἰς εὐεργεσίαν, ἔτι καὶ τούτου προχειρότερος ἦν εἰς ἐπιτίμησιν τῆς πονηρίας. διὸ καὶ θαμὰ δὴ πολλοῖς προσέκρουεν, οὐκ ἀνεχόμενος αὐτῶν τὴν κακίαν ὑποκορίζεσθαι, οὐδὲ μελετῶν ἀντὶ τῆς ἀληθινῆς φιλίας τὴν πολυάρατον κολακείαν. ⟨οὐ μέντοι⟩ οὔτε φιλαιτίως οὔτε ἐθελέχθρως πρὸς οὐδένα διέκειτο. τοιαῦτα ὁ

---

24. 3. ⟨ἂν⟩ ego; om. codd. — 4. αὐτοῖς ego; αὐταῖς codd. — 6. κινουμένους, π⟨επηγότας⟩ ὡς φάναι ego; κινουμένους πως φάναι codd.

25. 1. Καὶ ὁ Phot. p. 341; ἐπεὶ καὶ ὁ Phot. p. 350; ὁ δὲ Suid. — τὸ τοῦ Ἰ. πρόσωπον καὶ εἶδος Suid. v. αἰδοῖος; τοῦ Ἰ. τὸ εἶδος Suid. v. εἶδος; τὸ Ἰ. πρόσωπον Phot. p. 341; τοῦ Ἰ. τὸ εἶδος Phot. p. 350. — ἦν om. Suid. v. εἶδος. — 2. ὀφθαλμοί; ὀφθαλμοὶ Ἰσιδώρου Suid. v. ἀποσαφοῦντες. — 3. ἱκανῶς πρὸς αὐτόν; ἱκανῶς om. Phot.; πρὸς αὐτὸν om. Suid.

26. 6. ⟨οὐ μέντοι⟩ addidi.

ἡμέτερος ἐπεπόνθει φιλόσοφος ὑπ' ἔρωτος μὲν τῆς περὶ τὰ ἀνθρώπινα πράγματα διορθώσεως, ἔχθρας δὲ καὶ μίσους ἀδιαλλάκτου τῶν κακοήθων ἐπιτηδευμάτων.

Phot. p. 336. a. 32 B, 18—20 W.

27. καὶ δὴ ἐδόκει τῷ ὄντι δίκαια μέμφεσθαι τῷ γε ἀκριβεῖ λογισμῷ, τῷ δὲ συνήθει καὶ ἀνθρωπίνῳ πολλαχῇ τὸ μέτριον ἔδοξεν ἂν ὑπερβαίνειν. καὶ ἐθαύμαζον ἐπὶ πολλοῖς οἱ ἐγκαλούμενοι, καὶ ὡς φιλαιτίου περὶ αὐτοῦ διέκειντο τὰς γνώμας· ὁ δὲ παράδειγμα ἀληθινὸν ὁμονοίας ἀληθινῆς ἐν ἑαυτῷ περιφέρων πρὸς τοῦτο τοὺς ἄλλους ἔκρινεν.

Phot. p. 337. a. 13, 30 W.

28. ἀγχίνους δὲ ὢν καὶ ἐπιστρεφὴς ὅμως τι καὶ εὐπαράγωγον ἐπεδείκνυτο. τῶν μὲν γὰρ ἐπιεικῶν εἶναι προσποιουμένων ῥᾳδίως ἄν τις αὐτὸν παρήγαγεν, ἅτε οὐκ ἐπιφέροντα ἐπὶ τοῦτον ἀκριβῆ ἐξέτασιν διὰ τὸ τῆς ἐπιεικείας ἀνύποπτον· ὁ δὲ τῆς προλαμβανούσης ὑποψίας ἄξιος οὐκ ἂν αὐτὸν ἔλαθεν ἐνεδρεύων οὐδὲ πλέκων δόλους.

Phot. p. 336. b. 7 B, 21 W; ὁ δὲ ἀγχίνους — ἐπεδείκνυτο (v. 1) Suid. v. ἐπιστρεφής, I. 2. 466. 21.

29. ὁ δὲ πρὸς τῇ ἀφελείᾳ καὶ τὴν ἀψεύδειαν ἠγάπα διαφερόντως καὶ ἀπεδέχετο, ὥστε καὶ εὐθύγλωττος εἶναι πέρα τοῦ δέοντος ἐδοξάζετο καὶ οὐδ' ὁτιοῦν ἔχειν ἐν ἑαυτῷ προσποιούμενον. πολλοῦ γε καὶ ἐδέησε τοῦτο παθεῖν. οὐδ' ἦν φιλοχρήματος, ἀλλ' οἰκονομικὸς κατὰ τὴν φύσιν· οὐ γὰρ προΐετο τὰ χρήματα ῥᾳδίως οὐδὲ πρόχειρος ἦν καταφρονεῖν χρημάτων δικαίως ὀφειλομένων, ἀλλὰ παρίστατο τοῖς ἀποστεροῦσι καὶ ἐξήτει μέχρι καὶ τῶν δικαστῶν ἀγοραίων. ἦν δὲ καὶ τὰ ἄλλα πάντα σοφὸς οἴκου διαθέτης καὶ πολύ τι τῆς ἡμέρας εἰς ταῦτα ἀνήλισκε μέρος, τὰ μὲν αὐτουργῶν, τὰ δὲ διατάττων.

ὁ δὲ πρὸς τῇ — φύσιν (v. 1—4) Phot. p. 336. b. 21 B, 23 W; Δαμάσκιός φησιν ὡς Ἰσίδωρος πρὸς τῇ — προσποιούμενον (v. 1—3) Suid. v. ἀφέλεια I. 1. 891. 5; ἦν δὲ καὶ εὐθύγλωττος — δέοντος (v. 1—2) Suid. v. εὐθύγλωττος I. 2. 602. 6; καὶ οὐδ' — προσποιούμενον (v. 2—3) v. προσποιεῖται II. 2. 481. 14; οὐ γὰρ — ἀγοραίων (v. 4—5) Suid. v. παρίστασθαι II. 2. 124. 19; ἦν δὲ — διατάττων (v. 6—7) Phot. p. 336 b. 26 B, 24 W und Suid. v. διαθέτης I. 1. 1280. 17.

30. οὐκ ἦν τετυφωμένος ὁ Ἰσίδωρος οὔτε δυσόμιλος, οὐδὲ ἠγνόει τὴν Στωϊκὴν συμπεριφορὰν λεγομένην.

Phot. p. 347. a. 13, 176 W.

31. καὶ περὶ Ἰσιδώρου Δαμάσκιος· Ὁ δὲ ἐπίχαρις ἦν, εὐτραπελίας μὲν καὶ βωμολοχίας ὅτι πορρωτάτω.

Suid. v. βωμολόχος. I. 1. 1034. 19.

32. Πάντων τῶν καθ' ἑαυτὸν ἰδιωτῶν ὁμοίως καὶ φιλοσόφων ἐχέμυθος ἐς τὰ μάλιστα

---

26. 7. πράγματα; an σφάλματα?

28. 1. τι καὶ Phot.; τι Suid.

29. 1. ἀφελείᾳ Suid.; ἀφελείᾳ οὕτω Phot. — τὴν Phot; om. Suid. — διαφερόντως καὶ ἀπεδέχετο Suid.; om. Phot.; — 2. ἐδοξάζετο Phot.; om. Suid.; — ἔχειν ἐν ἑαυτῷ προσποιούμενον Phot.; Suid. v. ἀφέλεια; ἐν ἑαυτῷ ἔχειν προσποιούμενος Suid. v. προσποιεῖται. — 3. οὐδ' ego; codd. οὐκ. — 4. προΐετο Bekker, προσίετο codd. — 5. παρίστατο τ. ἀ. καὶ ἐξήτει ego; παρίστατο καὶ ἐξήτει τ. ἀ. codd.; ἐπεξῄει Bekker; ἐξήτει — ἐπεξιών Bernhard. — 6. ἦν δὲ Suid.; ἦν γὰρ Phot. — ἡμέρας ἐ. τ. ἀ. μέρος Phot.; ἡμέρας μέρος ἐ. τ. ἀ. Suid.

καὶ κρυψίνους ἦν· ἀλλ' εἴς γε συναύξησιν τῆς ἀρετῆς καὶ τῆς κακίας μείωσιν ὅλην ἐξεκέχ τὴν ψυχήν.

Δαμάσκιος περὶ Ἰσιδώρου φησί· Πάντων — ψυχήν (v. 1—3) Suid. v. *ἰδιώτης*, I. 2. 943. *ἦν δὲ ἐχέμυθος — ψυχήν* (v. 1—3) Suid. v. *ἐχέμυθον*, I. 2. 692. 12; *ἐς δὲ αὔξησιν — ψυ* (v. 2—3) Suid. v. *ὅλην ἐξεκέχυτο* II. 1. 1079. 15; *ὁ δὲ εἰς αὔξησιν — ψυχήν* (v. 2—3) Suid *μεῖον* II. 1. 820. 8.

33. *ἐφθέγγετο μὲν ἐλάχιστα, τὰ πολλὰ δὲ ἠκροᾶτο λόγων γεγηρακότων καὶ σοφίᾳ κεκραμένων.*

ἐφθέγγετο — γεγηρακότων Phot. p. 337. a. 8 B, 28 W; *ὁ δὲ ἠκροᾶτο — κεκραμένων* S v. *ἀκροατής* I. 1. 180. 15. Huc pertinere videntur verba apud Photium p. 338. b. 17.

34. *Οὔπω δὲ ἐπείθετο τῷ προστάγματι Ἰσίδωρος ἀλλὰ τὸ τοῦ Ἰβύκου ἔπος αἰ ἐπῄει, μή τι παρὰ θεοῖς ἀμπλακὼν τιμὰν πρὸς ἀνθρώπων ἀμείψῃ. — οὐδέν τι μεῖον ἢ ὁ Σωκ της εἰς τὴν ζήτησιν τοῦ ἀληθοῦς. ἐπεὶ καὶ ἐκεῖνος ὑπὸ τῶν λ' μὴ διαλέγεσθαι προσταχ οὐχ οἷός τε ἦν πείθεσθαι τῷ προστάγματι.*

Οὔπω — ἀμείψῃ (v. 1—2) Suid. v. *μή τι* II. 1. 838. 13; *ἀλλὰ τὸ τοῦ Ἰβύκου — ἀμι* Suid. v. *Ἰβύκειον ῥ.* I. 2. 935. 10 et v. *ἀμπλάκημα* I. 1. 287. 18; *οὐδέν τι — προστάγματι* (—4) Suid. v. *μεῖον*, II. 1. 820. 8.

Suidae verbis praecedere suspiceris, quae leguntur apud Phot. 338. a. 35.

4. De ingenio et doctrina.

35. *αἵ δέ γε αἰσθήσεις μετρίως αὐτῷ διέκειντο, πρὸς μόνην ὑπηρετοῦσαι τὴν χρε καὶ οὐχὶ αἱ αἰσθήσεις μόναι, ἀλλὰ καὶ τὸ κήρινον ἐκμαγεῖον, ἡ φαντασία, οὔτε πρὸς μνήμην ⟨ τι τῶν πολλῶν διαφέρουσα καὶ τῆς λήθης οὐ τὸ παράπαν ἀπηλλαγμένη. καὶ γὰρ ἠβουλ αὐτὸν ὁ θεός, ὡς ἔοικε, ψυχὴν μᾶλλον ὄντα ἐπιδεῖξαι ἢ τὸ συναμφότερον μετὰ τοῦ σώμα καὶ τὴν φιλοσοφίαν οὐ τῷ συναμφοτέρῳ ἐναποθεῖναι, ἀλλ' αὐτῇ μόνῃ τῇ ψυχῇ ἐνιδρῦσαι.*

Phot. p. 336. a. 18 B, 17 W.

36. *ἦν δ' ἱκανὸς διιδεῖν ὅπῃ τε σαθρὸν φθέγγεται ὁ λόγος καὶ ὅπῃ ὑγιές, ἵνα τὸ πρόσοιτο, τὸ δὲ ἐξελέγξειεν.*

καὶ αὖθις Δαμάσκιος· ἦν — ἐξελέγξειεν Suid. v. *πρόσοιτο*, II. 2. 488. 8; *ἦν — ἐ* Phot. p. 338. a. 18 B, 41 W.

Non de Isidoro agitur apud Suid. v. *ἀγχίνοια* I. 1. 84. 23.

37. *ἦν δὲ καὶ εὑρετὴς ἑτοιμότατος ὧν τε αὐτὸς ἠπόρει πρὸς ἑτέρους καὶ ὧν ἕτ πρὸς αὐτόν, οὐ πολυμαθίᾳ καὶ ἀλλοτρίων δοξασμάτων ἱστορίᾳ καταχωννὺς μὲν τὴν ἀλήθ καὶ ἀποκρύπτων, ἐπιστομίζων δὲ τοὺς ἀποροῦντας· ἀλλὰ ῥώμῃ γενναίας φύσεως καὶ θεῶν ς*

---

32. 2. *ἀλλ' εἴς γε συναύξησιν τῆς ἀ. καὶ τῆς κ. μ.* Suid. v. *ἰδιώτης*; *ἀλλ' εἴς γε σ. ἀρετῆς καὶ κ* Suid. v. *ἐχέμυθον*; *ἐς δὲ αὔξησιν ἀ. καὶ μείωσιν κακίας* Suid. v. *ὅλην*; *ὁ δὲ εἰς αὔξησιν τῆς ἀ. καὶ μ. τ* Suid. v. *μεῖον*.

34. 1. *τὸ τοῦ Ἰβύκου* Suid. v. *μή τι*; *τὸ Ἰβ.* Suid. v. *Ἰβύκειον ῥ.* et v. *ἀμπλάκημα*. — 2. *ἀμείψῃ* Su *μή τι*; *ἀμείψειεν* Suid. v. *Ἰβύκειον ῥ.*; *ἀμείψω* Suid. v. *ἀμπλάκημα*. — 3. ante *ἐπεί* videtur *ἔσπευδεν* exci

35. 2. ⟨*ἦν*⟩ inserui.

36. 1. *διιδεῖν* Phot.; *ἰδεῖν* Suid.

37. 2. *πολυμαθίᾳ* Phot.; *πολυμαθείᾳ* Suid. — 3. *καὶ ἀποκρύπτων* Suid.; om. Phot.

σπόρου, πόθῳ τε ἀμηχάνῳ τῆς περὶ τὸ θεῖον βακχείας οἷον ἀπομαντευομένῳ ἐῴκει τὴν τῆς ἀληθείας εὕρεσιν.

Phot. p. 338. a. 11. B, 40 W; Suid. v. *εὑρετής* I. 2. 637. 2.

37 a. *Οὐδὲ ἦν τῶν βιβλίων πολυήκοος, ἀλλὰ ῥώμῃ γενναίας φύσεως καὶ θεῶν ἀγχισπόρου ἐν ταῖς ἐξηγήσεσιν ἦν θαυμάσιος. εἶπεν οὖν τις τῶν φοιτητῶν, ὡς οὗτος ὁ ἀνὴρ οὐ φθέγγοιτο λόγους, ἀλλὰ πραγμάτων οὐσίας.*

Suid. v. *πολυήκοος* II. 2. 344. 8; *Δαμάσκιος· ἀλλὰ ῥώμῃ — ἀγχισπόρου* Suid. v. *ἀγχίσπορος* I. 1. 85. 5.

εἶπεν ἄν τις οὐ λόγους αὐτόν, ἀλλὰ πραγμάτων φθέγγεσθαι οὐσίας.

Phot. p. 338. a. 10 B, 39 W.

Ex his duobus fragmentis compositis colligendum esse videtur hanc fere formam loci Damascii fuisse: *ἦν δὲ καὶ εὑρετὴς ἑτοιμότατος ὧν τε αὐτὸς ἠπόρει πρὸς ἑτέρους καὶ ὧν ἕτεροι πρὸς αὐτόν, οὐ πολυμαθίᾳ καὶ ἀλλοτρίων δοξασμάτων ἱστορίᾳ καταχωννὺς μὲν τὴν ἀλήθειαν καὶ ἀποκρύπτων, ἐπιστομίζων δὲ τοὺς ἀποροῦντας. οὐδὲ ἦν τῶν βιβλίων πολυήκοος, ἀλλὰ ῥώμῃ γενναίας φύσεως καὶ θεῶν ἀγχισπόρου ἐν ταῖς ἐξηγήσεσιν ἦν θαυμάσιος, πόθῳ τε ἀμηχάνῳ τῆς περὶ τὸ θεῖον βακχείας οἷον ἀπομαντευομένῳ ἐῴκει τὴν τῆς ἀληθείας εὕρεσιν. εἶπεν οὖν ἄν τις τῶν φοιτητῶν, ὡς οὗτος ὁ ἀνὴρ οὐ φθέγγοιτο λόγους, ἀλλὰ πραγμάτων οὐσίας.* cfr. Phot. 350. b. 9—15.

38. *δῆλος δ' ἦν οὐκ ἀγαπῶν τὰ παρόντα οὔτε τὰ ἀγάλματα προσκυνεῖν ἐθέλων, ἀλλ' ἤδη ἐπ' αὐτοὺς τοὺς θεοὺς ἱέμενος εἴσω κρυπτομένους οὐκ ἐν ἀδύτοις, ἀλλ' ἐν αὐτῷ τῷ ἀπορρήτῳ, ὅτιποτέ ἐστιν, τῆς παντελοῦς ἀγνωσίας. πῶς οὖν ἐπ' αὐτοὺς ἵετο τοιούτους ὄντας; ἔρωτι δεινῷ, ἀπορρήτῳ καὶ τούτῳ. καὶ τίς δὲ ἄλλος ἢ ἄγνωστος καὶ ὁ ἔρως; καὶ τίνα τοῦτόν φαμεν, ἴσασιν οἱ πειραθέντες, εἰπεῖν δὲ ἀδύνατον, καὶ νοῆσαί γε οὐδὲν μᾶλλον ῥᾴδιον.*

Phot. p. 338. a. 2 B, 38 W.

39. *ὁ δὲ Ἰσίδωρος διαπτύων τὴν γένεσιν ἀεὶ πρὸς θεὸν ἐτέτατο τὴν ψυχήν. καὶ οὐδὲν ἦν ἰδεῖν ἢ ἀκοῦσαι φθεγγόμενον ἢ τὰ αὐτὰ περὶ τῶν αὐτῶν, ἢ περὶ ἀρετῆς καὶ κακίας.*

Suid. v. *γένεσις.* I. 1. 1083. 21.

40. *ὁ γοῦν Ἰσίδωρος ἐῴκει μὲν τὸ ζητούμενον εἰδότι, λέγειν δ' οὐκ ἠβούλετο. καὶ τοῦτο δὲ μαθεῖν ἐξ ὀνείρου θαυμασίου τινὸς ἐνεργέστατα διετείνετο. καὶ γὰρ ἦν ὁ μέγας Ἰσίδωρος εἰς τοσοῦτον εὖ ἥκων φύσεώς τε καὶ τύχης ὀνειρωττούσης, ὥστε ἔμοιγε θαυμάζειν ἔπεισι πολλάκις, ἀποπειρωμένῳ τῶν ἔργων ἀποβαινόντων, τῆς τοιαύτης αὐτοῦ προρρήσεως. εἰσὶ μὲν δὴ καὶ Ἀλεξανδρεῖς ὀλίγου πάντες εὐφυεῖς τε καὶ εὐτυχεῖς ὀνειροπολεῖσθαι, καὶ τοὺς ὀνείρους ἐκεῖνοι διὰ τοῦτο καὶ νῦν χρησμοὺς ὀνομάζουσιν. ἐγρηγορότι μὲν οὖν τῷ Ἰσιδώρῳ οὐ παρῆν ἡ ἄρρητος αὐτοψία· οὐ γὰρ οὕτω λαμπρὰν οὐδὲ βαθεῖαν παρείχετο τὴν μαρμαρυγήν, ὥστε καὶ ὑπὸ τῶν αἰσθητῶν ἐπὶ θάτερα ἀνταυγούντων ἐπηλυγαζομένην εἴσω ὅμως ἀνάπτεσθαι καὶ διαλάμπειν. ἀλλ' ὅτε ἔξω τούτων καθίστατο ἡ ψυχή, μηκέτι τῆς αἰσθήσεως ἐνεργούσης, ἤδη δὲ παρειμένης ὑπὸ τοῦ ὕπνου, τότε μονουμένη καθ' ἑαυτὴν ἡ ἀεὶ ἔνδον ἑστῶσα τοῦ θείου ἀστραπή,*

---

39. 2. *ἢ* ante *περὶ* Bernhardy delendum aut lacunam statuendam esse censet, immo scrib. *ἤγουν* pro *ἤ*.
40. 10. *ἑστῶσα* codd., fort. *ἐνοικοῦσα*.

καὶ ἀπαλλαττομένη τῶν ἐμποδίων, ἐπὶ μᾶλλον ἀνεζωπυρεῖτο καὶ ἐξεχεῖτο πρὸς τὸ ἐκτὸς ἐ πλεῖστον, ἕως ἂν καὶ αὐτὴν καταστράψειεν ἐπ' ἐσχάτῳ τὴν φαντασίαν.

Phot. p. 335. b. 20 B, 10—13 W.

41. καὶ ὁ μὲν διαναστάς, ἐπειδὴ ἕως ἐγεγόνει, ἔτι τὴν ψυχὴν ὑπὸ τῆς ὀμφῆς κατεχ μενος διηγεῖτο τὸν ὄνειρον.

Phot. p. 336. b. 29 B, 25 W; vgl. Phot. p. 345. a. 11.

42. Ὁ δὲ τὸν Αἰγαῖον διαπεραιωθείς, ὁ Ἰσίδωρος καὶ αὐτὸς δὲ Ἀσκληπιάδης, ἔφασκ ἑωρακέναι πλόκαμον ἐν τῷ Νείλῳ ποταμῷ δαιμόνιον τὸ μέγεθος καὶ τὸ κάλλος. αὖθις δέ πο παρὰ τῷ Νείλῳ ἑστιωμένοις ἀμφοτέροις (παρῆν δὲ ἐκ τρίτων καὶ ὁ ἡμέτερος φιλόσοφος) ἀν δραμεν ἀπὸ τοῦ ποταμοῦ πλόκαμος ὡς ἰδεῖν πεντάπηχυς.

Phot. p. 342. b. 19 B, 93 W.

43. λέγει δὲ καὶ ἑαυτὸν καὶ τὸν Ἰσίδωρον ταῦτα (sc. βαιτύλια) χρόνῳ ὕστερον θεάσασθα

Phot. p. 342 b. 30 B, 94 W.

44. ἐγὼ μὲν (sc. ὁ Εὐσέβιος) ᾤμην θειότερον εἶναι τὸ χρῆμα τοῦ βαιτύλου, ὁ δὲ Ἰσίδωρο δαιμόνιον μᾶλλον ἔλεγεν· εἶναι γάρ τινα δαίμονα τὸν κινοῦντα αὐτὸν οὔτε τῶν βλαβερῶν οὔτ τῶν ἄγαν προσύλων, οὐ μέντοι τῶν ἀνηγμένων εἰς τὸ ἄυλον εἶδος τῶν οὐδὲ καθαρῶν παντάπασι

Phot. p. 348. b. 22 B, 203 W.

45. καὶ ἐγὼ ταῦτα ἀπήγγειλα τῷ Ἰσιδώρῳ σοφήν τε καὶ ἔνθεον ἀεὶ προτείνοντι πρὸ τοὺς μύθους τοὺς ἱεροὺς ἀκοήν.

Phot. p. 349. a. 11 B, 213 W.

46. ὁ δὲ Ἰσίδωρος ἐμελέτα ἄττα τῶν ποιητικῶν, οὐχ ὅσον δυνάμεως, ἀλλ' ὅσον ὀρέξεως εἶχεν. εἶχε δὲ ἐπ' ἐλάχιστον τῆς πρὸς αὐτὰ συμπαθείας, ἅτε οὐχ ἁπτόμενα τῆς ψυχῆς, ἀλλὰ μέχρι φαντασίας καὶ γλώττης ἱστάμενα.

Suid. v. ἄττα. Δαμάσκιος. I. 1. 822. 20; Δαμάσκιος περὶ Ἰσιδώρου· ὁ δὲ ἐμελέτα — εἶχεν, v. δύναμις I. 1. 1469. 8; — Δαμάσκιος· εἶχε δὲ — ἱστάμενα Suid. v. ἐπ' ἐλάχιστον. I. 2. 367. 7.

ἐνδεέστερος δὲ ἦν ἀεὶ τῆς συμβαινούσης χρείας· διὸ καὶ ὅσα ἔγραψεν, εὕροι τις ἂν τὸ μὲν ὑψηλόνουν τε καὶ τελεσιουργὸν ἔχοντα, τοῖς δ' ἔπεσιν οὐ πάνυ συνηρμοσμένα, ἀλλὰ τούτων ὅσον ἄμετρον ἀπέβαινε καὶ ἄλλως οὐ κατὰ τὸν πρεπώδη ῥυθμόν, ἐμοὶ ἐπανορθοῦσθαι ἐπέτρεπε.

ὅτι φησὶ μετρίως μετέσχε τῶν ποιητικῶν ὁ Ἰσίδωρος, οὐ λίαν σπουδάσας περὶ αὐτά ἅτε οὐχ ἁπτόμενα τῆς ψυχῆς, ἀλλὰ μέχρι φαντασίας καὶ γλώσσης ἱστάμενα,

τὰ δὲ αὐτῶν καὶ μαχόμενα ταῖς ὁμολογουμέναις ἐννοίαις· διὸ καὶ ἐνδεέστερος ἦ ἐν τούτοις.

ὅθεν καὶ ὕμνους, ὅσους ἔγραψεν, εὕροι τις ἂν τὸ μὲν ὑψηλόνουν τε καὶ τελεσιουργὸν ἐπιφαίνοντας τοῖς δ' ἔπεσιν οὐ πάνυ συνηρμοσμένους.

Phot. p. 339. a. 37 B, 61 W; cfr. Phot 337. b. 9.

46a. 2. ἀλλ' ὅσον Suid. v. δύναμις; ἀλλ' Suid. v. ἄττα. — 4. αὐτὰ Suid. v. ἄττα; τὰ ποιητικά Suid. v ἐπ' ἐλάχιστον. — 10. ἔγραψεν Suid. v. τελεσιουργόν et v. ῥυθμίζει; ἔγραφεν v. ἐνδεέστερος. — Fort. Damasciu scripsit καὶ ὕμνους καὶ ὅσα ἔγραψεν etc. — 11. ἔχοντα Suid. v. ἐνδεέστερος et v. τελεσιουργόν; εἶχον v. ῥυθμίζει ubi etiam ante συνηρμοσμένα additum est ἦν.

ἐνδεέστερος — συνηρμοσμένα Suid. v. ἐνδεέστερος I. 2. 235. 5; διὸ καὶ — συνηρμοσμένα Suid. v. τελεσιουργόν II. 2. 1062. 3; ἀλλ' ὅσα — ἐπέτρεπε Suid. v. ῥυθμίζει II. 2. 635. 16; cfr. Phot. 350. b. 7—15.

47. τούτων δὲ ἡ μνήμη (sc. necis Hypatiae) ἔτι σωζομένη τοῖς Ἀλεξανδρεῦσι συνέστελλεν εἰς μικρὸν κομιδῇ τὴν περὶ τὸν Ἰσίδωρον τῶν Ἀλεξανδρέων τιμήν τε καὶ σπουδήν· ὅτε καὶ τούτου ἐπικρεμαμένου δέους ὅμως ἕκαστοι ἔσπευδον αὐτῷ συνεῖναι θαμὰ καὶ τῶν ἀπὸ τοῦ σωφρονοῦντος στόματος ἰόντων ἀκροᾶσθαι λόγων. ἐπεὶ καὶ ὅσοι ῥητορικῶν προΐσταντο διατριβῶν ἢ ποιητικῶν, ἠσπάζοντο τὴν τοῦ φιλοσόφου συχνὴν ὁμιλίαν. εἰ γὰρ καὶ ἀνάγωγος ἦν τὰ τοιαῦτα, ἀλλὰ τῇ γε ἄλλῃ φιλοσόφῳ ἀκριβείᾳ προσετίθει τι καὶ ἐκείνοις ἐπιμελέστερον εἰς τὰ σφέτερα αὐτῶν τεχνύδρια. τά τε γὰρ ἄλλα διηκρίβωτο, καὶ τῶν ἐπιδεικνυμένων λόγων τε καὶ ποιημάτων κρίσιν ἐποιεῖτο διαφέρουσαν τῶν ἄλλων. διὸ καὶ ἐν τοῖς ἐπί τινι λογικῇ ἀκροάσει θεάτροις ὀλίγα μὴν ἐπῄνει τοὺς ἐπιδεικνυμένους καὶ πάνυ ἡσυχάζοντι τῷ ἐπαίνῳ, καιρίως δὲ ὅμως καὶ κατὰ λόγον. ὅθεν ἅπαν τὸ θέατρον, ὡς εἰπεῖν, τῇ ἐκείνου κρίσει γνώμονι διεχρῆτο τῶν ἄμεινον ἢ χεῖρον λεγόντων.

— — —

ἕνα δὲ τούτων (iudicum optimorum) οὔ φημι τὸν Ἰσίδωρον, ἀλλὰ καὶ πολλῷ ἐλαττοῦσθαι τῶν τριῶν.

Suid. v. Ὑπατία, II. 2. 1316. 1.

De … docendi.

48. ἐξαίρετον δ' ἦν αὐτῷ παρὰ τοὺς ἄλλους καὶ τοῦτο φιλοσόφους· οὐκ ἠβούλετο συλλογισμοῖς ἀναγκάζειν μόνον οὔτε ἑαυτὸν οὔτε τοὺς συνόντας ἐπακολουθεῖν τῇ ἀληθείᾳ μὴ ὁρωμένῃ κατὰ μίαν ὁδὸν πορεύεσθαι συνελαυνομένους ὑπὸ τοῦ λόγου, οἷον τυφλοὺς τῆς ὀρθὴν ἀγομένους πορείαν, ἀλλὰ πείθειν ἐσπούδαζεν ἀεὶ καὶ ὄψιν ἐντιθέναι τῇ ψυχῇ, μᾶλλον δὲ ἐνοῦσαν διακαθαίρειν.

Phot. p. 338. a. 28 B, 43 W.

…phiae stu… …ulescen… …erum di… …m curas …maturis …venire.

49. Ἰσίδωρος ἔφη τὴν μὲν ἐν φιλοσοφίᾳ σπουδὴν ἀνδρὶ νεωτέρῳ καὶ ἄρτι λόγων ἁπτομένῳ φιλοσόφων εἶναι πρεπωδεστέραν, τὴν δὲ εὐσεβῆ προθυμίαν καὶ φιλόθεον προσήκειν μάλιστα τοῖς ἤδη προβεβηκόσι καὶ πόρρω ἐλαύνουσι τοῦτο μὲν ἡλικίας, τοῦτο δὲ φιλοσοφίας.

Suid. v. σπουδή II. 2. 878. 1; προσήκειν — φιλοσοφίας Suid. v. προβεβηκόσι II. 2. 417. 11.

…ciplinis …yptiis.

50. Οἱ δὲ καὶ ἐν τοῖς Αἰγυπτίοις φιλοσοφήμασι τὸν Ἰσίδωρον συνεργὸν καὶ συγκυνηγέτην παρελάμβανον τῆς ἐν βυθῷ κεκρυμμένης ὡς ἀληθῶς ἱερᾶς ἀληθείας, καὶ πολλαχοῦ φῶς ἀνῆπτεν αὐτοῖς ἐν ταῖς ζητήσεσιν τῆς ἀρχαιοτρόπου σοφίας. τὸ δὲ σύμπαν αὐτῷ τῆς εὐπορίας οὐκ ἀπὸ βιβλίων καὶ δοξασμάτων ἐπορίζετο ἀλλοτρίων διὰ μνήμης, ἀλλ' ἕξιν τινὰ βεβαίαν καὶ πάμφορον ἀληθείας τῆς γε τοιαύτης ἀπ' ἀρχῆς ἐκτήσατο.

Phot. p. 350. a. 36 B, 243 W.

…trina sa… …otali.

51. εἰ δὲ θειότερον χρῆμα, ὡς σὺ φῄς, ὦ Ἡγία, ἔλεγε πρὸς αὐτὸν ὁ Ἰσίδωρος, ἡ ἱερατικὴ πραγματεία, φημὶ μὲν τοῦτο κἀγώ· ἀλλὰ πρῶτον ἀνθρώπους γενέσθαι τοὺς ἐσομένους θεοὺς δεῖ. διὰ τοῦτο καὶ ὁ Πλάτων ἔφη μὴ ἐλθεῖν εἰς ἀνθρώπους μεῖζον ἀγαθὸν φιλοσοφίας. ἀλλὰ τοῦτο συμβέβηκε νῦν ἐπὶ ξύρου ἑστάναι οὐ τῆς ἀκμῆς, τοῦ δὲ ἐσχάτου γήρως, ὡς ἀληθῶς.

Phot. p. 349. a. 38 B, 227 W.

---

49. 3. πόρρω Suid v. προβεβηκόσι; πόρρωθεν v. σπουδή.

52. *πολλὰ λέγει παράδοξα καὶ δοκοῦντα τοῖς φιλοσόφοις, πολλὰ τῶν καθ' ᾅδου, οὔπω τινὰ ἀκοὴν φέροντι τῷ Ἰσιδώρῳ τοσούτων ἀκουσμάτων.*
Suid. v. *δοκοῦντα* I. 1. 1427. 2.

53. *Ὁ δὲ Ἰσίδωρος ὑπερηγορῶν τοῦ Σωκράτους βαθύτερον ἢ κατ' ἀκροατὰς διελέγετο.*
Suid. v. *ὑπερηγορῶν*, II. 2. 1332. 4.

54. *τὸ ὑψηλόνουν καὶ τελεσιουργὸν ἔχων οὐ περὶ τὸ κάτω στρεφόμενον, ἀλλ' εὐθὺς ἀναθρῶσκον ἀπὸ μικρᾶς ἀφορμῆς ἐπὶ τὰ πρεσβύτατα τῶν θεαμάτων αὐταῖς γε ταῖς Πλάτωνος ἀκηράτοις ἐννοίαις οὐ κατὰ τὰς συνήθεις τῶν πολλῶν φιλοσόφων ἐπιβολὰς ἐνεφύετο, μετὰ δέ γε Πλάτωνα καὶ ταῖς θαυμασταῖς Ἰαμβλίχου περινοίαις.*
Phot. p. 337. a. 39, 33 W.

55. *ῥητορικῆς καὶ ποιητικῆς πολυμαθίας μικρὰ ἥψατο εἰς δὲ τὴν θειοτέραν φιλοσοφίαν ἐξώρμησε τὴν Ἀριστοτέλους. ὁρῶν δὲ ταύτην τῷ ἀναγκαίῳ μᾶλλον ἢ τῷ οἰκείῳ νῷ πιστεύουσαν καὶ τεχνικὴν μὲν ἱκανῶς εἶναι σπουδάζουσαν, τὸ δὲ ἔνθεον ἢ νοερὸν οὐ πάνυ προβαλλομένην ὀλίγον καὶ ταύτης ὁ Ἰσίδωρος ἐποιήσατο λόγον. ὡς δὲ τῶν Πλάτωνος ἐγεύσατο νοημάτων, οὐκέτι παπταίνειν ἠξίου πόρσιον, ὥς ἔφη Πίνδαρος, ἀλλὰ τέλος ἔχειν ἤλπιζεν, εἰ τῆς Πλάτωνος διανοίας εἴσω τῶν ἀδύτων δυνηθείη διαβαλεῖν, καὶ πρὸς τοῦτο ὁ πᾶς αὐτῷ δρόμος ἐτέτατο τῆς σπουδῆς.*
Phot. p. 337. b. 9, 35 W.

56. *Δῶρος. ὁ ἀπὸ τῆς Ἀραβίας· ὅν φησι Δαμάσκιος εἰς τὴν φιλόσοφον ἱστορίαν δεινότατον εἶναι ζητητὴν τῆς ἀληθείας. τοῦτον Ἰσίδωρος ὁ φιλόσοφος ᾐσθάνετο μὲν τὴν ἀρχὴν ἐπὶ ταῖς Ἀριστοτέλους ὑποθέσεσιν ἐνδεδεμένον, ἅτε ἐκ παίδων ἐν αὐταῖς τεθραμμένον πορρωτέρω τῆς ἡλικίας καὶ διὰ τὴν ἀήθειαν τῆς Πλάτωνος μεγαλοπρεποῦς ἐπιστήμης οὐ δυνάμενον ἀναπτῆναι πρὸς τὰ ὑψηλὰ καὶ λαμπρὰ τῶν νοημάτων. οὕτω δὲ ἔχοντα καταμαθὼν ἀνεκαλέσατό τε κατὰ βραχὺ καὶ ἀνεπέτασεν αὐτοῦ τὴν ψυχὴν εἰς τὸ μέγα πέλαγος τῆς ἀληθείας· ὥστε ἀποσκευασάμενον τὴν τὰ μικρὰ συλλογιζομένην ἀκρίβειαν περιπατητικὴν εἰς τὴν διὰ Προμηθέως τινὸς ἅμα φανοτάτῳ πυρὶ καταπεμφθεῖσαν διαλεκτικήν, αὐτοψίαν τε καθαρωτάτην οὖσαν νοῦ καὶ φρονήσεως, ἀναδραμεῖν τε καὶ ἐν αὐτῇ εἰσοικίσαι τὰς τοῦ βίου φιλοσόφους ἐλπίδας.*
Suid. v. *Δῶρος*. I. 1. 1452. 9.

57. *ὅτι τῶν μὲν παλαίτατα φιλοσοφησάντων Πυθαγόραν καὶ Πλάτωνα θειάζει καὶ τῶν ἐπτερωμένων ἐκείνων ψυχῶν ⟨φησιν⟩ εἶναι, αἳ εἰς τὸν ὑπερουράνιον τόπον, εἰς τὸ πεδίον τῆς ἀληθείας, εἰς τὸν λειμῶνα τῶν θείων νέμονται εἰδῶν, τῶν νεωστὶ δὲ Πορφύριον καὶ Ἰάμβλιχον καὶ Συριανὸν καὶ Πρόκλον· καὶ ἄλλους δὲ ἐν μέσῳ τοῦ χρόνου πολὺν θησαυρὸν συλλέξαι λέγει ἐπιστήμης θεοπρεποῦς. τοὺς μέντοι θνητὰ καὶ ἀνθρώπινα φιλοπονουμένους ἢ συνιέντας ὀξέως ἢ φιλομαθεῖς εἶναι βουλομένους οὐδὲν μέγα ἀνύτειν εἰς τὴν θεοπρεπῆ καὶ μεγάλην σοφίαν. τῶν γὰρ παλαιῶν Ἀριστοτέλη καὶ Χρύσιππον εὐφυεστάτους γενομένους, ἀλλὰ καὶ φιλομαθεστάτους*

---

52. 1. *τῶν καθ' ᾅδου, οὔπω τινα ἀ. φέροντι*, codd.; *περὶ τῶν καθ' ᾅδου — φέροντι* vel *φερόντων* Hermannus; *φιλοσόφοις κατὰ τῶν ἐν ᾅδου* Bernh.; scribendum esse videtur *τῶν καθόλου*.
54. 1. *ἔχων* ego; *εἶχεν* codd.
55. 4. Ol. I. 114.
56. 2. *μὲν τὴν*; *τὴν μὲν* Bernhardy; non recte. — 3. *ἐπὶ* delet Bernhardy; fort. *ἔτι*. — 4. *καὶ διὰ*; *διὰ δὲ* Bernhardy; non recte. — 8. *τε* codd.; *γε* Bernhardy.
57. 2. sic codd.; fortasse *αἳ εἰς τ. ὑ. τ. ἀναπτᾶσαι, τὸ πεδίον τ. ἀ., τὸν λειμῶνα* etc. — ⟨*φησιν*⟩ inserui.

γεγονότας, ἔτι δὲ καὶ φιλοπόνους, οὐκ ἀναβῆναι ὅμως τὴν ὅλην ἀνάβασιν. τῶν δὲ νεωτέρων Ἱεροκλέα τε καὶ εἴ τις ὅμοιος, οὐδὲν μὲν ἐλλείποντας εἰς τὴν ἀνθρωπίνην παρασκευήν, τῶν δὲ μακαρίων νοημάτων πολλαχῇ πολλῶν ἐνδεεῖς γενομένους φησίν.

Phot. p. 337. b. 20 B, 36 W.

58. *Δαμάσκιος· τοῖς ἐπὶ μήκιστον εὖ μάλα πυργώσασι τὴν φιλοσοφίαν, τοῖς περὶ Πυθαγόραν, Πλάτωνα· τοῖς δὲ νεωστὶ Πορφυρίῳ, Ἰαμβλίχῳ, Συριανῷ.*

Suid. v. *πυργοῦται.* II. 2. 568. 14.

59. *ὅτι ἀγχίνοιαν καὶ ὀξύτητα ὁ Ἰσίδωρος, φησίν, ἔλεγεν οὐ τὴν εὐκίνητον φαντασίαν, οὐδὲ τὴν δοξαστικὴν εὐφυΐαν, οὐδὲ μόνην (ὡς ἄν τις οἰηθείη) διάνοιαν εὔτροχον καὶ γόνιμον ἀληθείας· οὐ γὰρ εἶναι ταύτας αἰτίας, ἀλλὰ τῇ αἰτίᾳ δουλεύειν εἰς νόησιν· τὴν δὲ εἶναι θείαν κατοκωχήν, ἠρέμα διανοίγουσαν καὶ ἀποκαθαίρουσαν τὰ τῆς ψυχῆς ὄμματα καὶ τῷ νοερῷ φωτὶ καταλάμπουσαν εἰς θέαν καὶ γνώρισιν τοῦ ἀληθοῦς καὶ τοῦ ψευδοῦς· εὐμοιρίαν ταύτην ἐκεῖνος ὠνόμαζεν, καὶ ὡς οὐδὲν γένοιτ' ἂν ὄφελος ἄνευ τοῦ οὐρανίου φωτός, διετείνετο.*

Phot. p. 337. a. 28, 32 W; *τὴν δὲ — ὄμματα* Suid. v. *κατακωχή* II. 1. 108. 12; *εἰς θέαν — ψευδοῦς εὐμοιρίαν* Suid. v. *εὐμοιρία*, I. 2. 621. 6.

60. *Τὸν ἄρχοντα τῶν ἀρχομένων εἵνεκα πάντα διαπράττεσθαι δεῖν. ὁ δὲ Ἡγίας ἠξίου οὐ μόνον τὸν ἄρχοντα τῶν ἀρχομένων τίθεσθαι πρόνοιαν, ἀλλὰ καὶ αὐτοῦ πρὸ ἐκείνων. ἑκάστῳ γὰρ εἶναι τὴν ἔφεσιν τοῦ ἀγαθοῦ πρὸς ἑαυτὸν μᾶλλον ἢ πρὸς ἕτερον. ὁ δὲ Ἰσίδωρός φησι τὸν ἄρχοντα ᾗ ἄρχοντος ἀκούειν, εἰ δὲ καὶ ἑαυτοῦ φροντίδα ποιοῖτο, ὡς ἑνός γε καὶ ἑαυτοῦ τῶν ἀρχομένων καὶ δεομένων προνοίας. τὸν γάρ τοι ἄρχοντα τῷ ἀκριβεῖ λόγῳ δεῖσθαι μηδενός, ᾗ δὲ ἄνθρωπος ὁ τεχνίτης δέοιτο ἄν, οἷον ἰατρὸς τῆς ἰατρικῆς, εἰ νοσήσειεν· ἰατρικὴ δὲ οὐκ ἄν ποτε νοσήσειεν. οὐ τοίνυν οὐδὲ ὁ κατὰ τὴν ἰατρικὴν ἑστὼς ἰατρός· οὐ τοίνυν οὐδὲ ὁ κατὰ τὴν ἀρχικὴν ἐπιστήμην ἄρχων ὁρώμενος. λογικώτερον δὲ εἰπεῖν ἐπιχειρητέον, ὡς τὰ πρός τι οὐ λέγεται μόνον, ἀλλὰ καὶ ἔστι πρὸς ἄλληλα. ἄρχων ἄρα πρὸς ἀρχομένους καὶ ἀρχόμενος πρὸς ἄρχοντα καὶ λέγονται καὶ εἰσίν. ὥστε εἴ τι τὸ ἄρχειν ὠφελεῖ τοὺς ἀρχομένους, ὠφελήσει πρὸς οὓς καὶ τὸ ἄρχειν προβέβληται.*

Suid. v. *ἄρχων χρότιος*, I. 1. 778. 2.

---

58. 2. *τοῖς περὶ*; Bernhardy *Ἀριστοτέλην* inserendum esse putat, non recte. *Πρόκλῳ* potius post *Συριανῷ* excidisse collegeris ex frg. 57.

59. 5. *κατοκωχήν* Phot.; *κατακωχήν* Suid. — *γνώρισιν* Phot.; *νόησιν* Suid.

60. 2. *αυτοῦ πρὸ* Hermannus; *αὐτοῦ πρὸς* codd. — *ᾗ ἄρχοντος ἀκούειν*; Hermannus: *τὸν ἄρχοντα μὴ μᾶλλον ἄρχειν ἢ ἄρχοντος ἀκούειν*; Bernh. haec tentat: *τὸν ἄρχοντα ἡμᾶς τὸ τοῦ ἄρχοντος ὄνομα τῶν ἀρχομένων καὶ δεομένων προνοίας ἀκούειν, εἰ δὲ καὶ ἑαυτοῦ . . . καὶ ἑαυτοῦ τῶν ἀρχομένων.* Ego sententiau potius quam ipsa Damascii verba sic restituam: *ᾗ ἄρχει, ἑτέρου τινὸς ἀκούειν* (sc. *ἄρχειν*). — 6. *μηδενὸς, ᾗ* ego; *μηδενός. ᾗ* codd. — 11. *ὠφελήσει πρὸς οὓς* codd.; *ὠφελήσει πρός, οἷς* Bernhard; ego malim: *ὠφελήσει πρός, ὅς.*